

A.HABERKORN

For your safety.

5000673

GEBRAUCHSANLEITUNG UND PRÜFBUCH
FÜR PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG GEGEN ABSTURZ:

INSTRUCTIONS FOR USE AND TEST MANUAL
FOR PERSONAL PROTECTIVE EQUIPMENT AGAINST FALLS FROM A HEIGHT:

MODE D'EMPLOI ET MANUEL D'ESSAI
POUR EQUIPEMENT DE PROTECTION INDIVIDUELLE CONTRE LES CHUTES DE HAUTEUR :

GEBRUIKSAANWIJZING EN INSPECTIELOGBOEK
MODE D'EMPLOI ET MANUEL D'ESSAI VOOR PERSOONLIJKE VALBESCHERMING

Verbindungsmittel **ROPE**

EN 354

INHALT

1	Sicherheitshinweise	3
2	Bestimmungen für den Gerätehalter	4
2.1	Periodische Überprüfungen	4
2.2	Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz	5
2.3	Instandsetzung/Zubehör	5
2.4	Schulungen/Unterweisungen	5
3	Verwendungsdauer	5
4	Haftung (Ergänzt sich mit Pkt. Warnung)	6
5	Allgemeine Verwendungshinweise	14
6	Produktspezifische Hinweise	16
6.1	Fehlanwendungen	17
7	DE) Modellkennzeichnung	17
8	Anwendungshinweise	18
8.1	Rückhaltesysteme nach EN363	18
8.2	Arbeitsplatzpositionierungssystem nach EN363:	19
9	Allgemeine Erklärungen zum notwendigen Freiraum unterhalb einer möglichen Absturzstelle	20
9.1	Beispiel 1 – Bild 5.1-F1:	20
9.2	Beispiel 2 – Bild 5.2-F2:	20
9.3	Beispiel 3 – Bild 5.3-F3:	20
10	(DE) EU-Konformitätserklärung	23
11	Dokumentation für periodische Überprüfungen	24

CONTENT

1	Safety notes	6
2	Regulations for the owner of the equipment	6
2.1	Periodic inspections	7
2.2	Care, storage and transport of the PPE against falls from a height	7
2.3	Repair/Accessories	7
2.4	Training/Instructions	7
3	Period of use	7
4	Liability (complementing point Caution)	8
5	General notes for use	14
6	Product specific notes	16
6.1	Wrong use	17
7	EN) Labelling of models	17
8	Application notes	18
8.1	Work positioning system according to EN363	18
8.2	Restraint systems according to EN363	19
9	General explanation of the required free space below an eventual crash site	20
9.1	Example 1 - figure 5.1-F1:	20
9.2	Example 2 - figure 5.2-F2:	20
9.3	Example 3 - figure 5.3-F3:	21
10	(EN) EU Declaration of conformity	23
11	Documentation for periodic inspections	24

CONTENU

1	Consignes de sécurité	8
2	Dispositions s'appliquant au propriétaire	9
2.1	Inspections périodiques	10
2.2	Entretien, stockage et transport de l'EPI antichute	10
2.3	Réparations/Accessoires	10
2.4	Formations/Instructions	10
3	Durée d'utilisation	10
4	Responsabilité (complément au point Avertissement)	11
5	Notes d'utilisation générales	14
6	Indications spécifiques au produit	16
6.1	Utilisations inadéquates	17
7	FR) Identification des modèles	17
8	Notes d'application	18
8.1	Systèmes de re tenue selon EN363	18
8.2	Système de maintien au poste de travail selon EN363	19
9	Remarques générales concernant l'espace libre nécessaire sous une zone à risque de chute de hauteur	20
9.1	Exemple 1 - illustration 5.1-F1:	21
9.2	Exemple 2 - illustration 5.2-F2:	21
9.3	Exemple 3 - illustration 5.3-F3:	21
10	(FR) Déclaration de conformité de l'UE	23
11	Documentation pour inspections périodiques	24

INHO

1	Veiligheidsaanwijzingen.....	11
2	Bepalingen voor de apparatuurbeheerder	12
2.1	Periodieke testen	12
2.2	Onderhoud, opslag en transport van de PVb.....	12
2.3	Reparatie/toebehoren	13
2.4	Trainingen/Onderricht	13
3	Gebruiksduur	13
4	Aansprakelijkheid (uitgebreid met het onderdeel Waarschuwing)	13
5	Algemene gebruiksaanwijzingen	14
6	Productspecifieke aanwijzingen.....	16
6.1	Onjuist toepassing	17
7	NL) Models Identification	17
8	Aanwending Notities	18
8.1	Valbeveiligingssysteem volgens EN 363	18
8.2	Werkplekpositioneringssystemen volgens EN 363	19
9	Algemene verklaringen over de vereiste vrije ruimte onder een mogelijke valplek	20
9.1	Voorbeeld 1 – Afbeelding 5.1-F1:	21
9.2	Voorbeeld 2 – Afbeelding 5.2-F2:	22
9.3	Voorbeeld 3 – Afbeelding 5.3-F3:	22
10	(NL) EU-conformiteitsverklaring.....	23
11	Documentatie voor regelmatige inspecties	24

DE) Legende / EN) Caption / FR) Légende / NL) Verklaring:



DE) Lebensgefahr bei nicht beachten!
EN) Any non-observance can endanger life!
FR) Danger de mort en cas de non-respect
NL) Levensgevaar bij niet opvolgen!



DE) ACHTUNG! - Wichtige Information zur sicheren Anwendung!
EN) ATTENTION! - Important information for safe use!
FR) ATTENTION ! - Information importante pour la sûreté de l'utilisation !
NL) LET OP! - Belangrijke informatie voor veilig gebruik



DE) Irreversible Schäden bei nicht beachten!
EN) Any non-observance can cause irreversible damage!
FR) Dégâts irréversibles en cas de non-respect !
NL) Ej beaktande kan leda till irreversibla skador!



DE) Info! – Verwenderhinweise lesen und beachten!
EN) Information! - Please read and observe the user information!
FR) Info ! - Instructions d'utilisation à lire et à respecter !
NL) Info! – Gebruiksaanwijzingen lezen en opvolgen!



DE) LISA – Etikett zur Verwaltung der PSaGA
EN) LISA – label for the management of the PFPE
FR) LISA – étiquette pour la gestion de l'EPLaC
NL) LISA – Etikett för hantering av personlig fallskyddsutrustning



DE) Info! - Produktetikette
EN) Information! - Product label
FR) Info ! - étiquette du produit
NL) Info! – Productlabel

DEUTSCH

Die **PSaGA**-Produkte wurden mit größter Sorgfalt und unter strengsten Qualitätskriterien gefertigt und kontrolliert. Die Voraussetzungen für einen sicheren Einsatz sind also geschaffen. Es liegt jetzt an Ihnen, das Produkt auch **RICHTIG** zu verwenden. **LESEN SIE DIE GEBRAUCHSANLEITUNG VOR DEM ERSTEN EINSATZ GENAU DURCH!** Bitte bewahren Sie diese Gebrauchsanleitung beim Produkt auf, sodass Sie bei Unklarheiten jederzeit nachschlagen können und füllen Sie das **PRÜFBLATT (Arbeitsschutzdokument)** sorgfältig aus. Im Falle von notwendigen Reparaturen oder Reklamationen senden Sie dieses Prüfblatt unbedingt gemeinsam mit dem Produkt ein.

1 Sicherheitshinweise

Sicherheitsvorschriften beachten!

Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz sind anzuwenden bei Arbeiten mit Absturzgefährdung, wenn keine geeigneten organisatorischen oder technischen Sicherungsmaßnahmen getroffen werden können. Kollektive Schutzeinrichtungen und technische Hilfsmittel sind zu bevorzugen. Die nationalen und örtlichen Sicherheitsvorschriften sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten. Eine **PSaGA** darf nur von Personen verwendet werden, welche sowohl die **physischen** wie auch die **psychischen Voraussetzungen** mit sich bringen und die **notwendigen Kenntnisse** für einen sicheren Gebrauch haben. Diese **PSaGA** entbindet den Benutzer nicht vom persönlich zu tragenden Risiko und von seiner Eigenverantwortung. Eine PSaGA sollte einem Benutzer individuell zur Verfügung gestellt werden! Systeme nur bestimmungsgemäß verwenden – sie dürfen nicht verändert werden! Ausrüstungen für Freizeitaktivitäten (z.B. Bergsport, Sportklettern, etc. ...), die nicht für den Einsatz am Arbeitsplatz zugelassen sind, dürfen nicht benutzt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass durch die Kombination von Ausrüstungsgegenständen die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung besteht. Die Gebrauchssicherheit ist bei der Kombination von Ausrüstungsgegenständen vor der erstmaligen Verwendung vom Benutzer zu prüfen. Bei einer Kombination von nicht zueinander passenden Ausrüstungsgegenständen können unvorhergesehene Gefahren auftreten.

Warnung: (Ergänzt sich mit Pkt. 4 Haftung)

Jede Person die diese Produkte benutzt ist persönlich verantwortlich für das Erlernen der richtigen Anwendung und Technik. Jeder Benutzer übernimmt und akzeptiert voll und ganz die gesamte Verantwortung und sämtliche Risiken für alle Schäden und Verletzungen jeglicher Art, welche während und durch die Benutzung des Produktes resultieren. Hersteller und Fachhandel lehnen jede Haftung im Falle von Missbrauch und unsachgemäßem Einsatz und/oder Handhabung ab. Diese Richtlinien sind hilfreich für die richtige Anwendung dieses Produktes. Da jedoch nicht alle Falschanwendungen aufgeführt werden können, ersetzt sie niemals eigenes Wissen, Schulung, Erfahrung und Eigenverantwortung.

Ein Rettungskonzept zum schnellen Eingreifen bei Notfällen ist zu erstellen!

Vor dem Gebrauch einer PSaGA muss der Benutzer sich über die Möglichkeiten einer sicheren und effektiven Durchführung von Rettungsmaßnahmen informieren. Die Anwender müssen über Gefahren, die Möglichkeiten zur Vermeidung der Gefahren, den sicheren Ablauf der Rettungs- und Notverfahren unterwiesen sein. Die notwendigen Rettungsmaßnahmen müssen im Zuge einer

Gefährdungsanalyse vor dem Einsatz einer PSAGa festgelegt werden. Ein Notfallplan muss die Rettungsmaßnahmen für alle bei der Arbeit möglichen Notfälle berücksichtigen! Das heißt, dass für den jeweiligen Einsatzzweck einer PSAGa immer eine Gefährdungsanalyse und daraus resultierend ein Rettungsplan erstellt werden muss, der die schnellst mögliche Rettung beschreibt und sämtliche zur Rettung notwendigen Gerätschaften und Vorgehensweisen beinhaltet. **Die zu einer möglichen Rettung evaluierten Gerätschaften müssen immer aufgebaut sein und zur sofortigen Verwendung, ohne zeitliche Verzögerung, bereit stehen. Sonst droht ein Hängetrauma!**

Die Folgen eines Hängetraumas werden medizinisch wie folgt beschrieben:

- nach ca. 2 - 5 min. stellt sich die Handlungsunfähigkeit der verunfallten Person ein
- bereits nach 10 – 20 min. sind irreversible Körperschäden möglich und
- danach sind lebensbedrohliche Zustände zu erwarten.

Darum sind die **Rettungsmaßnahmen unverzüglich durchzuführen!**

Für eine zu rettende Person, die bei Bewusstsein ist, ist es wichtig die Beine zu bewegen. Wenn es möglich ist durch geeignetes Gerät (z.B.: Bandschlingen, Verbindungsmittel, Hängetrauma-Entlastungsschlingen, etc. ...) den Körper aus der Spannung im Auffanggurt herauszuheben und somit den Druck der Beinschlaufen an der Oberschenkelinnenseite zu entlasten. Dadurch kann ein Versacken des Blutes in den Beine verlangsamt oder sogar vermieden werden und das Rückfließen des Blutes erleichtert werden.

Hinweis zu Anschlagseinrichtungen!

- Generell sollte sich eine Anschlagseinrichtung an dem die Ausrüstung befestigt wird möglichst „senkrecht“ oberhalb des Benützers befinden (um ein Pendeln im Falle des Absturzes zu verhindern).
- Der Anschlagpunkt sollte immer so gewählt werden, dass die Fallhöhe auf ein Minimum beschränkt wird.
- Achten Sie darauf, dass der Sturzraum so bemessen ist, dass der Anwender im Falle eines Sturzes auf kein Hindernis fällt, bzw. dass ein Aufschlagen am Boden verhindert wird.
- Achten Sie insbesondere darauf, dass keine scharfen Kanten das Anschlagmittel (z.B. textile Bandschlingen) gefährden, sowie auf den sicheren Verschluss sämtlicher Verbindungselemente (z.B. Karabiner).
- Die Tragfähigkeit des Bauwerkes/Untergrundes muss für die Anschlagseinrichtung angegebenen Kräfte sichergestellt sein.
- Temporäre Anschlagmöglichkeiten (Holzbalken, Stahlträger, etc. ...) müssen die entstehende Sturzenergie aufnehmen können. (Festigkeitsrichtwert für Anschlagseinrichtungen siehe EN795 (= mindestens 12kN/Person))
- Wenn möglich einen genormten, nach EN795, und als solchen gekennzeichneten Anschlagpunkt verwenden. Fest mit einer baulichen Einrichtung verbundene Anschlagseinrichtungen müssen der EN 795 entsprechen.

2 Bestimmungen für den Gerätehalter

Vor jedem Einsatz sind eine visuelle Überprüfung und eine Funktionsüberprüfung dieser PSAGa vorzunehmen, um den einsatzfähigen Zustand sicherzustellen. Ein nicht mehr sicher scheinendes Produkt darf im Zweifelsfall **NICHT VERWENDET** werden und ist unverzüglich auszusondern. Es muss immer die gesamte PSAGa überprüft werden.

A.HABERKORN Sicherheitsprodukte sind vor jedem Einsatz auf folgende Punkte zu überprüfen:

- **Beschädigungen und Verfärbungen von tragenden und für die Sicherheit wesentlichen**
- **Bestandteilen** (Risse, Einschnitte, Abrieb, etc. ...) **Verformung an Metallteilen** (z.B. an Schnallen, Karabinern, Ringen, etc....)
- **Sturzindikatoren** (intakt, unbeschädigt)
- **Einschnitte/Risse** (Ausfransen, lose Fäden, Kunststoffteile, etc. ...)
- **Irreversible starke Verschmutzung** (z.B. fette, Öle, Bitumen, etc. ...)
- **Starke thermische Belastung, Kontakt- oder Reibungshitze**, (z.B. Schmelzspuren, verklebte Fäden/Fasern)
- **Funktionsprüfung von Verschlüssen** = (z.B. Steckschnallen, Karabinerverschlüsse, etc. ...)
- **Beschädigter Seilmantel** (Seilkern sichtbar)
- **Starke axiale und/oder radiale Verformungen und Deformationen eines Kernmantelseiles** (z.B. Versteifungen, Knickstellen, auffallender „Schwammigkeit“)
- **Extreme Seilmantelverschiebung**
- **Extremer Materialverschleiß** (Abrieb, Pelzbildung, raue Stellen, Scheuerstellen, etc. ...)
- **Sämtliche Vernähtungen (Nahtbilder)**
- Es dürfen keine Verschleißspuren (Abrieb/Pelzbildung) an den Nahtbildern erkennbar sein. Bei einer Verfärbung und/oder auch teilweisen Verfärbung des Nahtbildes (Nähzwirn, Nähfaden) ist das Produkt sofort zu entsorgen
- **Jegliche Art und Weise einer Kennzeichnung auf textilen Materialien ist seitens Hersteller untersagt**
- **Chemische Kontamination**
- Der Kontakt mit Chemikalien, insbesondere mit Säuren, ist unbedingt zu vermeiden. Schäden die aus einer chemischen Belastung hervorgehen können sind optisch nicht immer erkennbar. Nach dem Kontakt mit Säuren sind textile Produkte sofort zu **entsorgen**.
- **Die Produktetiketten müssen alle vorhanden sein und vollständig lesbar sein.**
- **Bei Unklarheiten kontaktieren sie ihren Vertriebspartner oder den Hersteller!**

Dieses Sicherheitsprodukt ist **im Einsatz** vor:

- Mechanischer Beschädigung (Abrieb, Quetschung, Schnitte, scharfe Kanten, Überlastung, etc. ...)
- Thermischer Belastung (direkte Beflammung, Funkenflug, jede Art von Wärmequellen, etc. ...)
- Chemischer Kontamination (Säuren, Laugen, Feststoffe, Flüssigkeiten, Gasen, Nebel, Dämpfe, etc. ...)
- Und allen erdenklichen Einflüssen die zu einer Beschädigung führen können

zu schützen.

Scharfe Kanten:

Scharfe Kanten stellen eine besondere Gefahr dar und können textile Produkte so stark beschädigen, dass diese reißen können. Immer auf einen optimalen Kantenschutz achten, um Beschädigungen zu vermeiden.

2.1 Periodische Überprüfungen

Die PSAGa ist **mindestens einmal jährlich** (Die Häufigkeit dieser Überprüfung hängt von der Art und der Intensität des Gebrauchs ab) durch eine SACHKUNDIGE PERSON (**siehe Pkt. 2.4**) einer Sicht- und Funktionsprüfung zu unterziehen. Diese Prüfung muss sich auf Feststellung von Beschädigungen und Verschleiß erstrecken.

In das Prüfblatt sind folgende Daten einzutragen, um die wiederkehrende Prüfung zu dokumentieren:

- Das Ergebnis dieser Prüfung
- der Typ
- Modell

- Seriennummer und/oder INVENTAR-Nummer
- Kaufdatum/Produktionsdatum
- Datum der ersten Benutzung
- Nächste Überprüfung
- Anmerkungen
- Name und Unterschrift oder Kurzzeichen des Prüfers

Zur wiederkehrenden Überprüfung und für die Beurteilung für eine sichere Verwendung sollten die Hinweise folgender Punkte herangezogen werden:

• 2. Bestimmungen für den Gerätehalter

A.HABERKORN Sicherheitsprodukte sind vor jedem Einsatz auf folgende Punkte zu überprüfen:

• 2.2 Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz

• 3. Verwendungsdauer

Es dürfen keine Etiketten oder Markierungen vom Produkt entfernt werden, um die Rückverfolgbarkeit des Produkts immer sicherzustellen.

2.2 Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz

Dieses Produkt darf mit einer weichen Bürste trocken oder feucht gereinigt werden. Gurtbänder und Seile können mit lauwarmen Wasser (max. 40° C) und milder Seifenlauge mit der Hand gereinigt werden. Anschließend mit klarem Wasser abspülen und an einem luftigen, trockenen und schattigen Ort (UV-Lichtbestrahlung ausschließen) trocknen lassen (niemals in Wäschetrockner oder über einer Wärmequelle trocknen). Achten Sie darauf, dass die Kennzeichnungsetiketten nach der Reinigung lesbar bleiben.

Dieses Produkt ist trocken, vor mechanischen Beschädigungen, chemischen Einflüssen (z. B. durch Chemikalien, Ölen, Lösungsmittel und anderen aggressiven Stoffen), bei Raumtemperatur, geschützt vor direktem Sonnenlicht (**UV-Lichtbestrahlung**) und außerhalb von Transportbehältnissen zu Lagern.



Es wird empfohlen das Gerät in einem UV-beständigen Materialsack zu transportieren und nicht mehr als notwendig der UV-Strahlung durch direkte Sonneneinstrahlung auszusetzen.

2.3 Instandsetzung/Zubehör

Allfällige Reparaturen, Veränderungen oder Ergänzungen an der PSA dürfen grundsätzlich nur vom Hersteller durchgeführt werden.

2.4 Schulungen/Unterweisungen

Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz darf nur durch gemäß den jeweiligen national geltenden Arbeitsschutzgesetzen unterwiesenen Personen benutzt werden.

Gerne informieren wir Sie über Schulungen zur UNTERWEISUNG bzw. zur SACHKUNDIGEN PERSON.

3 Verwendungsdauer

Die Gebrauchsdauer dieses Sicherheitsproduktes ist im Wesentlichen abhängig von der Art und Häufigkeit der Anwendung sowie von Einsatzbedingungen, Sorgfalt bei Pflege, Lagerung und kann daher nicht allgemeingültig definiert werden. Aus Chemiefasern (z.B.: Polyamid, Polyester, Aramid,) hergestellte Produkte unterliegen auch ohne Benutzung einer gewissen Alterung, die insbesondere von der Stärke der ultravioletten Strahlung sowie von klimatischen Umwelteinflüssen abhängig ist.

Maximale Lebensdauer 12 Jahre

Die maximale Lebensdauer der A.HABERKORN Kunststoff- und Textilprodukte beträgt bei optimaler Lagerung und ohne Benutzung 12 Jahre ab dem Herstellungsdatum.

Maximale Gebrauchsdauer 10 Jahre

Die maximale Gebrauchsdauer bei gelegentlicher, sachgerechter Benutzung ohne erkennbaren Verschleiß und bei optimaler Lagerung beträgt 10 Jahre ab dem Datum der ersten Benutzung.

Lagerdauer 2 Jahre

Die Lagerdauer vor der ersten Benützung ohne Reduzierung der maximalen Gebrauchsdauer beträgt 2 Jahre ab Herstellungsdatum. Bei der Einhaltung aller Hinweise zur sicheren Umgangsweise und Lagerung können folgende **unverbindliche Angaben über die Lebensdauer empfohlen** werden:

- | | |
|--|----------------------|
| • Intensive alltägliche Benutzung | – weniger als 1 Jahr |
| • Regelmäßige ganzjährige Benutzung | – 1 Jahr bis 2 Jahre |
| • Regelmäßige saisonale Benutzung | – 2 bis 3 Jahre |
| • Gelegentliche Benutzung (einmal monatlich) | – 3 bis 4 Jahre |
| • Sporadische Benutzung | – 5 bis 7 Jahre |

Metalbeschläge wie Schnallen, Karabiner, etc.:

Für Metallbeschläge ist die Lebensdauer grundsätzlich unbegrenzt, jedoch müssen Metallbeschläge gleichfalls einer Periodischen Überprüfung unterzogen werden, welche sich auf Beschädigung, Verformung, Abnutzung und Funktion erstreckt. Beim Einsatz von unterschiedlichen Materialien an einem Produkt richtet sich die Verwendungsdauer nach den empfindlicheren Materialien.

Extreme Einsatzbedingungen können die Aussonderung eines Produkts nach einer einmaligen Anwendung erforderlich machen (Art und Intensität der Benutzung, Anwendungsbereich, aggressive Umgebungen, scharfe Kanten, extreme Temperaturen, Chemikalien usw.).

Eine PSAgA ist auf jeden Fall auszuschneiden:

- bei Beschädigungen von tragenden und für die Sicherheit wesentlichen Bestandteilen wie z. B. Gurtbänder und Nähte (Risse, Einschnitte oder sonstiges)
- bei Beschädigungen von Kunststoff- und/oder Metall-Beschlägen
- bei Beanspruchung durch Absturz oder schwerer Belastung
- nach Ablauf der Verwendungsdauer
- wenn ein Produkt nicht mehr sicher oder zuverlässig erscheint
- wenn das Produkt veraltet ist und nicht mehr den technischen Standards entspricht (Änderung der gesetzlichen Bestimmungen, der Normen und der technischen Vorschriften, Inkompatibilität mit anderen Ausrüstungen usw.)
- wenn die Vor-/Gebrauchsgeschichte unbekannt oder unvollständig ist (Prüfbuch)
- wenn die Kennzeichnung des Produktes nicht vorhanden, unleserlich ist oder fehlt (auch teilweise)
- wenn die Gebrauchsanleitung/Prüfbuch des Produktes fehlt (Da die Produkthistorie nicht nachvollzogen werden kann!)
- Siehe auch unter Punkt: 2) Bestimmungen für den Gerätehalter

Ergab die Sichtprüfung durch den Anwender, Gerätehalter oder die Sachkundige Person Beanstandungen oder ist die PSA abgelaufen, so ist diese auszuschneiden. Das Ausschneiden hat so zu erfolgen, dass eine Wiederverwendung bei Einsätzen mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann (z. B. durch Zerschneiden und Entsorgen der Gurte, Beschläge usw.).

Bei oftmaligem Gebrauch, starker Abnutzung bzw. bei extremen Umwelteinflüssen verkürzt sich die erlaubte Verwendungsdauer. Die Entscheidung über die Einsatzfähigkeit des Geräts obliegt immer der zuständigen SACHKUNDIGEN PERSON im Rahmen der vorgeschriebenen periodischen Überprüfung.

4 Haftung (Ergänzt sich mit Pkt. Warnung)

Weder die A.HABERKORN & Co GmbH noch seine Vertriebspartner übernehmen die Haftung für Unfälle im Zusammenhang mit dem vorliegenden Produkt und die daraus resultierenden Personen- und/oder Sachschäden, insbesondere bei Missbrauch und/oder Falschanwendungen. Die Verantwortung und das zu tragende Risiko tragen in allen Fällen die Benutzer.

ENGLISH

The PFPE products have been manufactured and checked with a great deal of care and under very rigorous quality criteria. So the requirements for safe use have been observed. Now it is up to you to use the product in the CORRECT way. **READ THE INSTRUCTIONS FOR USE CAREFULLY BEFORE USING FOR THE FIRST TIME!** Please keep these instructions for use with the product, so you will be able to refer to them in case of problems and fill in the TEST SHEET (**occupational safety document**) carefully. In case of necessary repair or complaints it is absolutely essential to send us this test sheet together with the product.

1 Safety notes

Please observe the safety regulations!

Personal fall protective equipment must be used for work under risk of a fall from a height, if it is not possible to take adequate organisational or technical protective measures. Collective protective equipment and technical tools are preferable. All national and local safety regulations as well as the accident prevention regulations must be observed. This PFPE may be used only by people who have the **physical and mental capabilities** as well as the **necessary knowledge** for safe use. This PFPE does not release the users from their own personal risk and responsibility. A PFPE should be put at the disposal of one individual user! The systems may only be used for their intended use - they must not be altered! It is forbidden to use any equipment for leisure activities (e.g. alpine sports, sport climbing, etc.) which is not approved for use at a work place. Note that the combination of equipment elements leads to a risk of mutual interference. When equipment elements are combined, the user must test the safety of use before using for the first time. A combination of incompatible equipment elements may lead to unforeseen risks.

Caution: (complementing point 4, liability)

Everybody using this product is personally responsible for learning the correct use and technique. Every user takes and accepts completely full liability and all risks for any kind of damage and injuries, which result during and by the use of the product. The manufacturer and specialist shops do not accept any liability in case of misuse and incorrect use and/or handling. These regulations are helpful for the correct use of the product. As it is not possible to list all kinds of incorrect use, it does not replace one's own knowledge, training, experience and own responsibility.

A rescue concept for rapid intervention in cases of emergency has to be drawn up!

Before using a PFPE, users must acquaint themselves with the possibilities for carrying out rescue measures safely and efficiently. The users must be trained on the risks, possibilities for avoiding risks and the safe procedure of rescue and emergency measures. All necessary rescue measures must be specified during a hazard analysis before using the PPE against falls from a height. An emergency plan must consider the rescue measures for all possible cases of emergency during work! This means that a hazard analysis for the particular intended use of a PPE against falls from a height and consequently a rescue plan, which describes the fastest possible rescue action and includes all necessary equipment and procedures for rescue, must always be drawn up. **All evaluated equipment for an eventual rescue must always be arranged and ready for immediate use. Otherwise a suspension trauma may result!**

The medical description of the consequences of a suspension trauma explains:

- after approx. 2 - 5 min. the casualty becomes incapable of taking action
- after 10 - 20 min. only irreversible physical injury is possible and
- subsequently life-threatening conditions are to be expected.

For this reason **rescue measures must be carried out immediately!**

If the person to be rescued is conscious, it is important that he/she moves his/her legs. If possible lift the body with the help of suitable equipment (e.g.: tape slings, lanyards, suspension trauma relief loops, etc.) from the tensioned full body harness in order to relieve the pressure of the leg loops to the inner thighs. This can reduce or avoid the pooling of blood in the legs and facilitate its backflow.

Note on anchor devices!

- Generally an anchor device from which the equipment is fixed to, should, when possible, be "vertically" above the user (in order to prevent swinging in case of a fall from a height).
- The position of the anchor point should always be chosen in a way that the fall distance is limited to a minimum.
- Take care that the fall zone is calculated so that the user does not fall onto an obstacle in case of a fall from a height and that impact on the ground is avoided.
- Please take special care that no sharp edges endanger the anchor device (e.g. textile tape slings) as well as the safe locking of all connectors (e.g. karabiners).
- The load-bearing capacity of the building/ground must be ensured for the force indicated for the anchor device.
- Temporary anchor possibilities (wooden beams, steel girders etc.) must be able to absorb the fall shock. (For the standard strength of anchor points refer to EN795 (= at least 12kN/person))
- If possible, use a standardised and correspondingly labelled anchor point according to EN795. Anchor devices, which are firmly connected to a building structure, must comply with EN 795.

2 Regulations for the owner of the equipment

Before each use, a visual inspection and a functional test of this PFPE have to be carried out in order to guarantee that it is in working order. A product which no longer seems safe, must NOT BE USED in case of doubt and must be discarded immediately. Always inspect the total PFPE.

A.HABERKORN safety products must be inspected on the following points before each use:

- **Damage to and discoloration of supporting parts, which are essential for safety** (tears, cuts, rubbing etc. ...) **distortion of metal parts** (e.g. buckles, karabiners, rings etc.)

- Fall indicators (intact, undamaged)
- Cuts/tears (fraying, loose threads, plastic parts, etc.)
- Irreversible heavy soiling (e.g. fat, oil, bitumen, etc.)
- High thermal stress, contact or frictional heat (e.g. traces of melting, sticky threads/fibres)
- Functional test of lockings (e.g. insertion buckles, karabiner locks, etc.)
- Damaged rope sheath (rope core visible)
- Severe axial and/or radial distortion and deformation of a kernmantle rope (e.g. stiffening, kinks, noticeable "sponginess")
- Extreme rope sheath displacement
- Extreme material wear (rubbing, fuzziness, rough areas, chafe marks, etc.)
- All sewing (seam patterns)
- The seam patterns must not show any signs of wear and tear (rubbing/fuzziness). The product must be immediately discarded, when the seam pattern shows discoloration and/or only partial discoloration (sewing thread, sewing cotton).
- Any kind of marking on textile materials is prohibited by the manufacturer
- Chemical contamination
- Any contact with chemical substances, especially with acids, must be absolutely avoided. Damage resulting from chemical exposure may not always be visible. Textile products must be immediately discarded after contact with acids.
- All product labels must be in place and completely legible.
- In case of uncertainties please contact your sales partner or the manufacturer

This safety product must be **protected** from:

- mechanic damages (rubbing, crushing, cuts, sharp edges, overload etc....)
- thermal stress (direct exposure to flames, flying sparks, all kinds of heat sources, etc....)
- chemical contamination (acids, bases, solid and liquid substances, gases, fog, vapour etc....)
- and any imaginable influences, which could lead to damage

when used.

Sharp edges:

Sharp edges represent a particular danger and can damage textile products so severely that they can tear. Always take care of perfect edge protection in order to avoid damage.

2.1 Periodic inspections

A visual inspection and functional test of the PFPE must be carried out **at least once a year** (the frequency of such an inspection depends on the type and intensity of use) by a **COMPETENT PERSON (see item 2.4)**. This inspection must include the determination of wear and tear.

Enter the following data into the test sheet to document the regular inspection:

- The result of this inspection
- the type
- the model
- the serial number and/or INVENTORY number
- the date of purchase/production
- the date of the first use
- the next inspection
- remarks
- the examiner's name and signature or his initials

Please refer to the following notes on regular inspection and the assessment of safe use:

- **2) Regulations for the owner of the equipment**
A.HABERKORN safety products must be inspected on the following points before each use:
- **2.2 Care, storage and transport of the PPE against falls from a height**
- **3) Period of use**

Labels or markings must not be removed from the product in order to always guarantee the traceability of the product.

2.2 Care, storage and transport of the PPE against falls from a height

This product can be cleaned dry or damp with a soft brush. Webbing and ropes can also be cleaned with lukewarm water (max. 40° C) and mild soapsuds by hand. Then rinse in cold water and let it dry in a well ventilated, dry and shady place (avoid UV light exposure) (never tumble dry or dry over a direct source of heat). Please take care that the marking labels remain legible after cleaning.



This product must be stored under dry conditions, at an ambient temperature, protected from mechanic damage, chemical influences (e.g. of chemical substances, oil, solvents and other aggressive substances), direct sunlight (**UV light exposure**) and outside a transport container.

We recommend transporting the device in a UV resistant bag and not exposing it more than necessary to UV rays by direct sunlight.

2.3 Repair/Accessories

Eventual repair, modification or additions to the PPE generally have to be carried out exclusively by the manufacturer.

2.4 Training/Instructions

Personal protective equipment against falls from a height must only be used by persons, who have been instructed according to the valid national working conditions act. We are pleased to inform you about training for INSTRUCTIONS or COMPETENT PERSONS.

3 Period of use

The operating life of this safety product essentially depends on the type and frequency of use as well as on the conditions of use, diligent care and storage and therefore can not generally be defined. Products made of chemical fibres (e.g.: polyamid, polyester, aramid) are subject to certain ageing even if they are not used, especially depending on the intensity of ultraviolet rays as well as on the climatic environmental influences.

Maximum longevity of 12 years

The maximum longevity of A.HABERKORN products in synthetic and textile material is 12 years from the date of production under optimal storage conditions and without being used.

Maximum operating life of 10 years

The maximum operating life with occasional, proper use without visible wear and tear under optimal storage conditions is 10 years from the date of first use.

Storage period of 2 years

The storage period before first use and without reducing the maximum operating life is 2 years from the date of production.

Provided that all instructions on safe handling and storage are observed, the following, **non-binding indications on the lifespan can be recommended:**

- | | |
|-----------------------------------|---------------------|
| • Intensive, daily use | - less than 1 year |
| • Regular use throughout the year | - 1 year to 2 years |
| • Regular seasonal use | - 2 to 3 years |
| • Occasional use (once a month) | - 3 to 4 years |
| • Sporadic use | - 5 to 7 years |

Metal fittings such as buckles, karabiners, etc.:

The life of metal fittings is generally unlimited; however a periodic inspection of metal fittings must be carried out regarding damage, distortion and wear as well as functioning.

When different materials are used in one product, the period of use is subject to the most sensitive materials.

Extreme conditions of use can cause the elimination of a product after only using once (type and intensity of use, field of application, aggressive environment, sharp edges, extreme temperatures, chemical substances etc.).

A PFPE must definitely be discarded:

- in case of damage to supporting parts, which are essential for safety, such as webbings and seams (tears, cuts or other)
- in case of damage to plastic and/or metal fittings
- in case of strain by a fall or heavy load
- after the application period has elapsed
- if a product does not seem safe or reliable anymore
- if the product is outdated and does not comply with the technical standards anymore (modification of legal regulations, norms and technical rules, incompatibility with other equipment etc.)
- if the history of use is unknown or incomplete (test manual)
- if the identification of the product does not exist or if it is illegible or missing (even partly)
- if the instructions for use/test manual of the product are missing (because product history can not be tracked!)
- See also item: 2) Regulations for the owner of the equipment

If the visual inspection carried out by the user, holder of the equipment or the competent person results in complaint or if the PPE has elapsed, it has to be discarded. The elimination has to be made in such a way that reuse in action can absolutely be excluded (e.g. by cutting and disposing of belts, fittings etc.). In case of frequent use, intensive wear or extreme environmental influences, the allowed period of use becomes shorter. The decision on the operational capability of the device is up to the responsible COMPETENT PERSON within the prescribed periodic inspection.

4 Liability (complementing point Caution)

Neither the A.HABERKORN & Co GmbH nor its sales partners assume any liability for accidents in relation to the present product and consequential personal and/or material damage, especially in cases of misuse and/or incorrect use. In all cases the users are responsible for risks taken.

FRANÇAIS

Les **EPIaC** ont été produits et contrôlés avec le plus grand soin et selon des critères de qualité des plus sévères. Les conditions préalables pour une utilisation sûre sont ainsi remplies. Maintenant, il ne tient qu'à vous d'utiliser ce produit **CORRECTEMENT** !

NOUS VOUS PRIONS DE LIRE SCRUPULEUSEMENT LE MODE D'EMPLOI AVANT LA PREMIERE UTILISATION ! Gardez ce mode d'emploi à proximité du produit, vous pourrez ainsi le consulter à tout moment en cas d'incertitude, et remplissez soigneusement la FICHE D'ESSAI (**document de la sécurité de travail**). Si des réparations ou des réclamations s'avèrent nécessaires, renvoyez le produit en y joignant impérativement cette fiche d'essai.

1 Consignes de sécurité

Respecter les règles de sécurité !

Les équipements de protection individuelle contre les chutes de hauteur doivent être employés lors des travaux présentant un risque de chute de hauteur, dès lors qu'il n'est pas possible de prendre des mesures préventives adéquates sur le plan organisationnel ou technique. Préférer les dispositifs de protection collectifs et les aides techniques. Il convient de tenir compte des consignes de sécurité nationales et locales, ainsi que des règles de prévention des accidents en vigueur dans le secteur d'activité concerné. L'utilisation d'un **EPIaC** est seulement permise aux personnes possédant non seulement les **conditions physiques et mentales**, mais aussi les **connaissances nécessaires** pour une utilisation sûre. Ces **EPIaC** ne dégagent pas l'utilisateur de sa responsabilité d'assumer la prise de risque, ni de sa responsabilité personnelle. Tout **EPIaC** devrait être mis à la disposition individuelle d'un seul utilisateur.

Utiliser les systèmes uniquement pour l'usage auquel ils ont été destinés - ils ne doivent pas être modifiés ! Les équipements destinés aux loisirs (ex. alpinisme, escalade sportive, etc...), et qui ne sont pas autorisés pour les interventions en milieu professionnel, ne doivent pas être utilisés. Il convient de souligner que l'assemblage de pièces d'équipement diverses peut entraîner le risque qu'elles se gênent mutuellement. L'utilisateur est tenu, avant le premier emploi, de contrôler que l'assemblage des pièces d'équipement permet une utilisation en toute sécurité. Un assemblage de pièces d'équipement non compatibles peut entraîner des risques imprévus.

Avertissement: (complément au point 4 Responsabilité)

Chaque personne utilisant ce produit est personnellement responsable de son apprentissage du bon usage et des bonnes techniques. Chaque utilisateur prend et accepte l'intégralité de la responsabilité, ainsi que l'ensemble des risques concernant tous les dommages et blessures de toute nature qui surviennent pendant et en raison de l'utilisation du produit. Le fabricant et le revendeur déclinent toute responsabilité en cas d'abus ou d'usage et/ou de manipulation non conforme. Ces directives contribuent à la bonne utilisation

du produit. Toutes les erreurs d'application ne pouvant cependant être spécifiées, elles ne sauraient jamais remplacer les connaissances propres, l'apprentissage, l'expérience et la responsabilité personnelle.

Établir un protocole de sauvetage afin de pouvoir intervenir rapidement en cas d'urgence !

L'utilisateur doit s'informer sur les possibilités d'appliquer les mesures de sauvetage de manière sûre et efficace avant d'utiliser son EPIaC. Les usagers doivent être informés des dangers, des possibilités d'éviter ces dangers et du sûr déroulement des procédures de secours et d'urgence. Les mesures de sauvetage nécessaires doivent être définies avant l'utilisation d'un EPIaC dans le cadre de l'analyse des dangers. Un plan d'urgence doit envisager des mesures de sauvetage pour tous les cas d'urgence qui peuvent se présenter au travail ! Cela signifie que pour chaque utilisation respective de l'EPIaC, il faut procéder à une analyse des dangers et établir en fonction de cela un plan de secours, lequel doit décrire le sauvetage le plus rapide et mentionner tous les équipements et les procédures nécessaires à ce sauvetage. **Les équipements assignés à d'éventuels secours doivent toujours être assemblés et tenus à disposition pour une utilisation immédiate et sans délai. Risque de traumatisme de suspension !**

Les conséquences d'un traumatisme de suspension sont décrites médicalement comme suit :

- La personne accidentée perd sa capacité d'agir après 2 à 5 min.
- Des dommages corporels irréversibles sont possibles à partir de 10 - 20 min. et
- Au-delà il faut s'attendre à une mise en danger de la vie de l'accidenté.

Ces pourquoi il est impératif d'**appliquer aussitôt les mesures de sauvetage !**

Si la personne devant être secourue est consciente, il est important qu'elle bouge les jambes. Dans la mesure du possible, tenter de soulager le poids du corps dans le harnais antichute en s'aidant de l'équipement adéquat (ex. sangle d'anneau, dispositif d'assurage, sangle anti-traumatisme de suspension, etc...) afin de réduire la pression des tours de cuisse sur la face interne de celles-ci. Cela permet de ralentir la séquestration de sang veineux dans les jambes, voir même de l'éviter, et de favoriser le retour veineux.

Remarques concernant les dispositifs d'ancrage !

- Un dispositif d'ancrage auquel on fixe un équipement de sécurité doit d'ordinaire se situer le plus à la verticale possible au-dessus de l'utilisateur (afin de prévenir les mouvements pendulaires en cas de chute).
- Le point d'ancrage devrait toujours être choisi de façon que la hauteur de chute soit réduite à un minimum.
- Veillez à calculer la zone de chute de façon que l'utilisateur ne frappe pas d'obstacle ni ne heurte le sol s'il venait à chuter.
- Veillez particulièrement à ce qu'aucune arête vive ne porte atteinte au dispositif d'ancrage (ex. sangle anneau en textile), ainsi qu'au bon verrouillage de l'ensemble des connecteurs (ex. mousquetons).
- S'assurer que la capacité de charge de l'ouvrage/du support est suffisante pour les forces de sollicitation indiquées sur le dispositif d'ancrage.
- Les dispositifs d'ancrage occasionnels (poutre en bois, poutre en acier, etc...) doivent être aptes à rattraper la force de choc. (Valeur indicative de résistance pour dispositifs d'ancrages voir EN795 (= au moins 12kN/personne))
- Si possible, utiliser un point d'ancrage répondant à la norme EN795 et déclaré comme tel. Les dispositifs d'ancrage fermement fixés à une structure doivent répondre à la norme EN 795.

2 Dispositions s'appliquant au propriétaire

Une inspection visuelle de cet EPIaC ainsi qu'un test fonctionnel doivent avoir lieu avant chaque utilisation pour s'assurer de l'état opérationnel. Dans le doute, un produit qui ne semble plus sûr ne doit **PAS** être **UTILISÉ** mais retiré aussitôt. Il faut toujours contrôler l'EPIaC dans son intégralité.

Les produits de sécurité **A.HABERKORN** doivent être contrôlés sur les points suivants avant chaque utilisation :

- **dégâts et décolorations des éléments de soutien et essentiels pour la sécurité** (déchirures, coupures, etc.) **déformation de pièces métalliques** (p.ex. de boucles, mousquetons, anneaux etc.)
- **Témoins de chute (intacts, pas de détériorations)**
- **Entailles/déchirures (effilochage, fils défaits, pièces en plastique, etc....)**
- **Souillures importantes irréversibles (ex. graisses, huiles, goudrons, etc....)**
- **Contrainte thermique importante, chaleur de contact ou de frottement (ex. traces de fonte, fils/fibres collés)**
- **Contrôle du fonctionnement des fermoirs (ex. boucles enfichables, fermoirs des mousquetons, etc...)**
- **Gaine de corde endommagée (âme visible)**
- **Contraintes et déformations axiales et/ou radiales importantes d'une corde tressée gainée (ex. durcissements, plis rainés, « spongiosité » manifeste)**
- **Gaine de corde extrêmement décalée**
- **Usure extrême du matériel (abrasion, formation de peluche, zones rugueuses, zones de frottement, etc....)**
- **Toutes les coutures (aspect des coutures)**
- **Les coutures ne doivent présenter aucune trace d'usure (abrasion, formation de peluche). En cas de changement de couleur et/ou de changement de couleur partiel d'une couture (fil à coudre retors, fil à coudre), le produit doit être éliminé sans délai.**
- **Tout type de marquage sur les matériaux textiles est interdit par le fabricant**
- **Contamination chimique**
- **Le contact avec des produits chimiques, en particulier avec des acides, doit impérativement être évité. Les dommages résultant d'une exposition à des acides ne sont pas toujours reconnaissables à l'œil nu. Les produits textiles qui ont été au contact d'acides doivent être éliminés sans délai.**
- **Les étiquettes des produits doivent toutes être présentes et entièrement lisibles.**
- **En cas de doute, contactez votre revendeur ou le fabricant !**

Lors de son utilisation, ce produit de sécurité doit être **protégé contre** :

- Les dommages mécaniques (abrasion, écrasement, coupures, arêtes vives, surcharge, etc...)
- Les contraintes thermiques (exposition directe aux flammes, étincelles, tout type de sources de chaleur, etc...)
- Les contaminations chimiques (acides, bases, particules solides, liquides, gaz, brouillards, vapeurs, etc...)
- Et de tous les facteurs susceptibles de causer des dommages.

Arêtes vives :

Les arêtes vives représentent un danger particulier, elles peuvent endommager un produit textile au point que celui-ci se déchire. Toujours veiller à une parfaite protection des arêtes afin d'éviter les dégradations.

2.1 Inspections périodiques

L'EPIaC doit être soumis à un examen visuel et fonctionnel **au moins une fois par an** (la fréquence de cette inspection dépend du mode et de l'intensité de l'utilisation) par une PERSONNE QUALIFIEE (selon pt. 2.4). Cet examen doit comprendre la détection d'endommagements et d'usure.

Consigner les données suivantes sur la feuille d'essai afin de documenter les inspections périodiques :

- Le résultat de cet examen
- le type
- le modèle
- le numéro de série ou le numéro d'INVENTAIRE
- la date d'achat/de production
- la date de la première utilisation
- la prochaine inspection
- les remarques
- le nom et la signature ou le sigle de l'examineur

Tenir compte des consignes exprimées dans les points suivants, lors de l'inspection périodique et du contrôle, pour juger de la sécurité d'emploi :

- **2) Dispositions s'appliquant au propriétaire**

Les produits de sécurité A.HABERKORN doivent être contrôlés sur les points suivants avant chaque utilisation :

- **2.2 Entretien, stockage et transport de l'EPI antichute**
- **3) Durée d'utilisation**

Il est interdit d'enlever des étiquettes ou marquages du produit afin de garantir la traçabilité du produit.

2.2 Entretien, stockage et transport de l'EPI antichute

Ce produit peut être nettoyé avec une brosse souple, légèrement mouillé ou à sec. Les sangles et cordes peuvent être lavées à la main dans de l'eau tiède (max. 40° C) avec du savon doux. Rincer ensuite à l'eau claire et laisser sécher dans un lieu aéré, sec, à l'abri de la lumière (pas d'exposition aux rayons UV, ne jamais mettre au sèche-linge ni sécher au-dessus d'une source de chaleur). Veillez à ce que les étiquettes restent lisibles après lavage.

Ce produit doit être rangé au sec, à l'abri des dommages mécaniques, des agressions chimiques (ex. substances chimiques, huiles, solvants et autres substances corrosives), à température ambiante, à l'abri de la lumière directe du soleil (**rayonnement UV**) et hors de tout contenant de transport.



Il est recommandé de transporter l'équipement dans un sac de matériel résistant aux UV et de ne pas le soumettre plus que nécessaire au rayonnement UV par son exposition directe aux rayons du soleil

2.3 Réparations/Accessoires

Les réparations, modifications ou compléments éventuels de l'EPI ne doivent être généralement effectués que par le fabricant.

2.4 Formations/Instructions

Conformément aux lois sur les conditions de travail en vigueur dans les pays respectifs, l'équipement de protection individuelle antichute ne doit être employé que par des personnes instruites.

Nous restons volontiers à votre disposition pour tout renseignement concernant les formations d'INSTRUCTION ou de PERSONNE QUALIFIEE.

3 Durée d'utilisation

La durée d'utilisation de ce produit de sécurité dépend sensiblement du type et de la fréquence de son utilisation ainsi que de ses conditions d'utilisation, du soin apporté à son entretien et de son stockage, elle ne peut donc être définie de manière générale. Les produits composés de fibres synthétiques (ex. polyamide, polyester, aramide) subissent un certain vieillissement, même sans être utilisés, lequel résulte essentiellement de l'intensité du rayonnement UV ainsi que des influences climatiques environnementales.

Durée de vie maximale 12 ans

En cas d'un stockage optimal et sans utilisation la durée de vie maximale des produits A.HABERKORN en matières synthétiques et textiles est de 12 ans à partir de la date de fabrication.

Durée d'utilisation maximale 10 ans

La durée maximale d'utilisation s'élève à 10 ans à partir de la date de la première utilisation, celle-ci étant occasionnelle, dans des conditions appropriées, sans usure notable, et les conditions de stockage étant optimales.

Durée de stockage 2 ans

La durée de stockage avant la première mise en service s'élève à 2 ans à partir de la date de fabrication, sans réduction de la durée maximale d'utilisation.

En cas de respect de toutes les recommandations se rapportant à une manipulation et un stockage en toute sécurité, il est permis, à **titre indicatif**, de formuler les **recommandations** suivantes **relatives à la durée de vie** :

- | | |
|---|----------------|
| • Utilisation quotidienne intensive | – moins d'1 an |
| • Utilisation régulière toute l'année | – 1 à 2 ans |
| • Utilisation saisonnière régulière | – 2 à 3 ans |
| • Utilisation occasionnelle (1 fois par mois) | – 3 à 4 ans |
| • Utilisation sporadique | – 5 à 7 ans |

Ferrures telles que boucles, mousquetons, etc...

La durée de vie des ferrures et des objets en métal est généralement illimitée, mais il est obligatoire de leur faire également subir une inspection périodique pour les contrôler au niveau des dommages, de l'usure et de leur fonctionnalité.

Lorsque différents matériaux composent un produit, la durée d'utilisation s'aligne sur celle des matériaux les plus fragiles.

Des conditions d'utilisation extrêmes peuvent causer l'exclusion d'un produit après une seule utilisation (type et intensité de l'utilisation, champ d'application, milieux agressifs, bords tranchants, températures extrêmes, substances chimiques etc.).

Un EPIaC doit impérativement être éliminé :

- en cas de dégâts des éléments de soutien et essentiels pour la sécurité comme p. ex. sangles et coutures (déchirures, coupures ou autres)
- en cas d'endommagement des boucleries en plastique ou métal
- en cas de sollicitation due à une chute ou une lourde charge

- après l'écoulement de la durée d'utilisation
- si un produit ne semble plus sûr ou fiable
- si le produit est vieilli et ne correspond plus aux standards techniques (modifications de la législation, des normes et des règlements techniques, incompatibilité avec d'autres équipements etc.)
- si les antécédents/l'histoire de l'utilisation ne sont pas connus ou incomplets (manuel d'essai)
- si l'identificateur du produit est inexistant, illisible ou s'il manque (même partiellement)
- si le mode d'emploi/le manuel d'essai du produit fait défaut (l'historique du produit ne pouvant pas être récapitulé !)
- Voir aussi en point : 2) Dispositions s'appliquant au propriétaire

Si l'examen visuel par l'utilisateur, le propriétaire de l'équipement ou la personne qualifiée a donné lieu à des critiques ou si l'EPI est périmé, il faut l'éliminer. Il faut l'éliminer de manière qu'une nouvelle utilisation lors d'interventions ultérieures soit absolument exclue (p.ex. en coupant et éliminant les ceintures, ferrures etc.).

Lorsque les utilisations sont fréquentes, l'usure intense ou les influences extérieures extrêmes, la durée d'utilisation s'écourte. La décision sur la disponibilité opérationnelle de l'équipement incombe toujours à la PERSONNE EXPERTE compétente dans le cadre des inspections périodiques prescrites.

4 Responsabilité (complément au point Avertissement)

Ni la A.HABERKORN & Co GmbH, ni ses partenaires commerciaux n'assument la responsabilité des accidents en lien avec le produit présenté, pas plus que les dommages corporels et matériels en résultant, notamment en cas d'abus et/ou d'utilisation inappropriée. L'utilisateur est dans tous les cas responsable et assume la prise de risque.

NEDERLANDS

De **PVb**-producten werden met de grootste zorgvuldigheid en volgens de strengste kwaliteitscriteria vervaardigd en gecontroleerd. De voorwaarden voor een veilig gebruik zijn dus aanwezig. Het is nu aan u om het product op de **JUISTE WIJZE** te gebruiken. **LEES DE GEBRUIKSAANWIJZING VÓÓR HET EERSTE GEBRUIK AANDACHTIG DOOR!** Bewaar de gebruiksaanwijzing bij het product zodat u het bij onduidelijkheden op ieder moment kunt raadplegen en vul het **INSPECTIELOGBOEK (ARBO-document)** zorgvuldig in. In geval van noodzakelijke reparatie of klachten moet u dit inspectielogboek altijd samen met het product terugsturen.

1 Veiligheidsaanwijzingen

Veiligheidsaanwijzingen in acht nemen!

Persoonlijke valbescherming moet worden gebruikt bij werken op hoogte met gevaar voor vallen wanneer er geen geschikte organisatorische of technische veiligheidsmaatregelen getroffen kunnen worden. Collectieve veiligheidsinrichtingen en technische hulpmiddelen verdienen de voorkeur. De nationale en lokale veiligheidsvoorschriften evenals de ongevallenpreventievoorschriften die van kracht zijn voor de verschillende sectoren moet in acht worden genomen. Een **PVb** mag alleen worden gebruikt door personen die aan zowel de **fysieke** als **psychische voorwaarden** voldoen en die de **nodige kennis** hebben voor een veilig gebruik. Deze **PVb** ontslaat de gebruiker niet van zijn persoonlijk risico en eigen verantwoordelijkheid. Een **PVb** moet persoonlijk aan een gebruiker ter beschikking worden gesteld. Systemen alleen gebruiken in overeenstemming met het beoogde doel – ze mogen niet worden veranderd! Uitrustingen voor vrijetijdsactiviteiten (bv. bergsport, sportklimmen, enz. ...), die niet zijn toegestaan voor inzet op de werkplek mogen niet worden gebruikt. Wij wijzen erop dat er door combinatie van uitrustingsstukken gevaar bestaat van onderlinge vermindering van de gebruiksveiligheid. Bij het combineren van uitrustingsstukken moet de gebruiksveiligheid vóór het eerste gebruik door de gebruiker worden getest. Bij het combineren van niet bij elkaar passende uitrustingsstukken kunnen onvoorziene gevaren optreden.

Waarschuwing: (Aangevuld met punt 4 Garantie)

Iedere persoon die deze producten gebruikt is er persoonlijk verantwoordelijk voor om zich op de hoogte te stellen van het juiste gebruik en de juiste techniek. Iedere gebruiker accepteert geheel en al de volledige verantwoordelijkheid voor alle risico's en voor alle schade en letsel van iedere aard die tijdens en door het gebruik van dit product het gevolg kunnen zijn. De fabrikant en de vakhandel wijzen alle aansprakelijkheid in geval van misbruik en onjuiste inzet en/of onderhoud af. Deze richtlijnen dienen als ondersteuning voor het juiste gebruik van dit product. Omdat echter niet elk onjuist gebruik kan worden getoond vervangt het nooit de eigen kennis, training, ervaring en verantwoordelijkheid.

Men dient een reddingsconcept op te stellen voor snel ingrijpen bij noodgevallen!

Voor het gebruik van een **PVb** moet de gebruiker zich over de mogelijkheden van een veilige en effectieve uitvoering van reddingswerkzaamheden informeren. De gebruiker moet getraind zijn over de gevaren, de mogelijkheid van vermindering van gevaren, en de veilige afloop van reddings- en noodprocedures. De nodige reddingswerkzaamheden moeten in het kader van een gevarenanalyse voor de inzet van de **PVb** worden vastgelegd. Een calamiteitenplan moet rekening houden met de reddingswerkzaamheden voor alle bij de werkzaamheden mogelijke noodgevallen. Dat betekent dat vóór elke inzet van een **PVb** altijd een gevarenanalyse moet worden uitgevoerd en op basis van de resultaten daarvan moet een reddingsplan worden opgesteld. Dit plan moet de snelst mogelijke redding beschrijven en alle apparaten en procedures die nodig zijn voor de redding. **De apparaten die mogelijk nodig zijn voor een redding moeten te allen tijde gemonteerd zijn en klaar staan om onmiddellijk, zonder vertraging, gebruikt te kunnen worden. Anders dreigt een hangtrauma!**

De gevolgen van een hangtrauma worden medisch als volgt beschreven:

- na ongeveer 2 - 5 minuten wordt het slachtoffer handelingsonbekwaam.
- Al na 10 – 20 minuten is onomkeerbaar lichamelijk letsel mogelijk en
- daarna kan een levensbedreigende toestand worden verwacht.

Daarom moeten **reddingswerkzaamheden onmiddellijk uitgevoerd worden!**

Voor een slachtoffer dat bij bewustzijn is, is het van belang om beide benen te blijven bewegen. Waar mogelijk moet door een geschikt middel (bv. bandenlus, lijnen, ontlastingslussen, enz...) het lichaam uit de spanning van de vanggordel worden getild en daarmee de druk op de beenlussen aan de binnenkant van het bovenbeen worden verlicht. Hierdoor kan het zakken van het bloed in de benen vertraagd of zelfs voorkomen worden en wordt het terugstromen van het bloed vergemakkelijkt.

Aanwijzing voor de verankeringsvoorzieningen!

- In het algemeen moet een verankeringspunt die aan de uitrusting bevestigd wordt zich zo "loodrecht" mogelijk boven de gebruiker bevinden (om heen en weer zwaaien bij vallen te voorkomen).
- Het verankeringspunt moet altijd zo worden gekozen dat de valhoogte tot een minimum beperkt blijft.

- Let daarbij op dat de valruimte voldoende ruim is zodat de gebruiker bij een val niet op een hindernis valt en dat hij niet op de grond terecht komt.
- Let met name op dat het verankeringsmiddel (bv. bandlus van textiel) geen gevaar loopt door scherpe kanten en let op dat de verbindingselementen (bv. de karabijnen) goed gesloten zijn.
- De draagkracht van het bouwwerk/ de ondergrond waaraan de verankering moet worden bevestigd moet voldoen aan de voor het verankeringspunt aangegeven krachten.
- Tijdelijke verankeringspunten (houten balken, stalen dragers, enz.) moeten de valenergie op kunnen vangen (zie EN 795 voor de richtwaarde van de draagkracht van een verankeringspunt (=minstens 12 kN/persoon)).
- Waar mogelijk moet een genormeerd, conform EN795, en als zodanig gewaarmerkt verankeringspunt gebruikt worden. Vaste verankeringspunten die verbonden zijn met de bouwstructuur moeten voldoen aan de Europese norm EN795.

2 Bepalingen voor de apparatuurbeheerder

Voorafgaand aan iedere inzet moeten deze PVb visueel geïnspecteerd worden om de gebruiksklare toestand te garanderen. Een product dat niet meer helemaal veilig lijkt mag in geval van twijfel **NIET GEBRUIKT** worden en moet zonder meer worden verwijderd. Altijd moet de gehele PVb worden geïnspecteerd.

A.HABERKORN veiligheidsproducten moeten vóór ieder gebruik geïnspecteerd worden op de volgende punten:

- **Beschadiging en verkleuring van dragende en voor de veiligheid wezenlijke onderdelen** (scheurtjes, insnijdingen, slijtage, enz. ...) **vervorming van metalen onderdelen** (bv. aan gespen, karabijnen, ringen, enz. ...)
- **Valindicatoren** (intact, onbeschadigd)
- **Insijdingen/ scheurtjes** (rafelen, losse draden, kunststof onderdelen, enz. ...)
- **Onherstelbaar sterke verontreiniging** (bv. vetten, olie, bitumen, enz. ...)
- **Sterke thermische belasting, contact- of wrijvingshitte**, (bv. smeltsporen, aan elkaar gesmolten draden/ vezels)
- **Functiecontrole van sluitingen** = (bv. steekgespen, karabijnsluitingen, enz. ...)
- **Beschadigde touwmantel** (touwkern zichtbaar)
- **Sterke axiale en/of radiale vervormingen en deformaties van een kernmanteltouw** (bv. verstijvingen, knikken, duidelijke 'verzwakking')
- **Extreme verschuiving van de touwmantel**
- **Extreme slijtage van de mantel** (slijtage, rafelvorming, ruwe plekken, schaafplekken, enz. ...)
- **Alle naden (naadruiterlijk)**
- Er mogen geen slijtagesporen (schuurplekken/rafels) zichtbaar zijn aan de naden. Bij een verkleuring en/of gedeeltelijk verkleuring van de naden (twijn, naaigaren) moet het product onmiddellijk verwijderd worden.
- **Elke vorm van marking op textielmaterialen is verboden door de fabrikant**
- **Chemische verontreiniging**
- Contact met chemicaliën, vooral met zuren, moet beslist vermeden worden. Beschadigingen door chemische inwerking zijn optisch niet altijd zichtbaar. Na contact met zuren moeten textielproducten altijd onmiddellijk **verwijderd** worden.
- **De productetiketten moeten altijd aanwezig en goed leesbaar zijn.**
- **Bij onduidelijkheden contact opnemen met uw groothandel of de fabrikant!**

Dit veiligheidsproduct moet **bij gebruik** tegen:

- mechanische beschadiging (schuren, knijpen, snijden, scherpe kanten, overbelasting enz. ...)
- thermische belasting (directe vlammen, vonken, iedere soort hittebron, enz. ...)
- chemische verontreiniging (zuren, loog, vaste stoffen, vloeistoffen, gassen ,nevel, damp, enz. ...)
- en alle andere denkbare invloeden die een beschadiging kunnen veroorzaken

beschermd worden.

Scherpe randen:

Scherpe randen zijn bijzonder gevaarlijk en kunnen producten van textiel zo sterk beschadigen dat deze kunnen scheuren. Zorg altijd voor bescherming tegen scherpe randen om beschadiging te voorkomen.

2.1 Periodieke testen

De PVb moet **minstens een keer per jaar** (de frequentie van deze test is afhankelijk van de aard en de intensiteit van het gebruik) door een VAKKUNDIG PERSOON (**zie punt 2.4**) visueel en functioneel getest worden. Deze test moet zich ook uitstrekken tot het eventueel vaststellen van beschadigingen en slijtage.

In het inspectielogboek moeten de volgende gegevens worden ingevuld om de regelmatige test te documenteren:

- Het resultaat van de test
- Het type
- Model
- Serienummer en/of INVENTARIS-nummer
- Aankoopdatum/productiedatum
- Datum eerste gebruik
- Volgende test
- Opmerkingen
- Naam en handtekening of initialen van de keuringstechnicus:

Voor de periodieke controle en voor de beoordeling van een veilig gebruik dienen de volgende aanwijzingen te worden gebruikt:

2. Bepalingen voor de apparatuurbeheerder

A.HABERKORN veiligheidsproducten moeten vóór ieder gebruik geïnspecteerd worden op de volgende punten:

- **2.2 Onderhoud, opslag en transport van de PVb**
- **3. Gebruiksduur**

Etiketten of merktekens mogen niet verwijderd worden zodat de traceerbaarheid van het product altijd gegarandeerd is.

2.2 Onderhoud, opslag en transport van de PVb

Dit product kan met een zachte borstel droog of vochtig gereinigd worden. Banden en touwen van de gordel met lauwwarm water (max. 40°C) en een milde zeep met de hand reinigen. Aansluitend met schoon water afspoelen en op een goed geventileerde, droge

en schaduwrijke plek (UV-straling uitsluiten) laten drogen (nooit in de wasdroger of boven een warmtebron laten drogen). Let op dat de merktekens ook na de reiniging leesbaar blijven.
Dit product moet droog en beschermd tegen mechanische beschadiging en chemische invloeden (bv. door chemicaliën, olie, oplosmiddelen en andere agressieve stoffen), bij kamertemperatuur, beschermd tegen direct zonlicht (**UV-straling**) en buiten transportcontainers bewaard worden.



Wij bevelen aan om dit apparaat in een UV-bestendige materiaalzak te transporteren en niet meer dan noodzakelijk bloot te stellen aan UV-straling door direct zonlicht.

2.3 Reparatie/toebehoren

Benodigde reparaties, wijzigingen of uitbreidingen van de PVb mogen alleen door de fabrikant worden uitgevoerd.

2.4 Trainingen/Onderricht

Persoonlijke beschermende middelen tegen vallen mogen alleen worden gebruikt door getraind personeel en in overeenstemming met de nationaal geldende arbo-wetgeving. Wij informeren u graag over TRAINING, respectievelijk over VAKKUNDIGE PERSONEN.

3 Gebruiksduur

De gebruiksdur van dit veiligheidsproduct is in principe afhankelijk van de aard en de frequentie van de gebruiksomstandigheden, zorgvuldigheid bij het onderhoud en de opslag en kan daarom niet algemeen worden vastgesteld. Producten van kunststof (bv. polyamide, polyester, aramide) zijn ook zonder gebruik onderhevig aan veroudering, die met name afhankelijk is van de sterkte van de ultraviolette straling en van klimatologische milieu-invloeden.

Maximale levensduur 12 jaar

De maximale levensduur van de A.HABERKORN kunststof en textielproducten bedraagt bij optimale opslag en zonder gebruik 12 jaar vanaf de productiedatum.

Maximale gebruiksdur 10 jaar

De maximale gebruiksdur bij incidenteel, correct gebruik zonder zichtbare slijtage en bij optimale opslag bedraagt 10 jaar vanaf de eerste gebruiksdatum.

Opslagdur 2 jaar

De opslagdur vóór eerste gebruik zonder vermindering van de maximale gebruiksdur bedraagt 2 jaar vanaf de productiedatum.

Bij opvolging van alle aanwijzingen over de veilige behandeling en opslag kunnen de volgende **niet bindende advieswaarden** worden gegeven over de levensdur:

- | | |
|--|---------------------|
| • Intensief dagelijks gebruik | – minder dan 1 jaar |
| • Regelmatig gebruik gedurende het hele jaar | – 1 tot 2 jaar |
| • Regelmatig gebruik tijdens een seizoen | – 2 tot 3 jaar |
| • Incidenteel gebruik (één keer per maand) | – 3 tot 4 jaar |
| • Sporadisch gebruik | – 5 tot 7 jaar |

Metalen onderdelen zoals gespen, karabiners, enz. ...:

De levensdur van metalen onderdelen is in principe onbegrensd, maar ook metalen onderdelen moeten regelmatig getest worden op beschadiging, vervorming, slijtage en functioneren. Bij de inzet van verschillende materialen voor één product wordt de gebruiksdur bepaald door het meest gevoelige materiaal.

Extreme gebruiksomstandigheden kunnen de verwijdering van een product na één keer gebruiken noodzakelijk maken (aard en intensiteit van het gebruik, gebruiksomgeving, agressieve omgeving, scherpe randen, extreme temperaturen, chemicaliën, enz. ...).

Een PVb moet in ieder geval worden verwijderd:

- bij beschadiging van dragende en voor de veiligheid essentiële onderdelen, zoals gordelbanden en naden (scheurtjes, insnijdingen e.d.)
- bij beschadiging van kunststof en/of metalen onderdelen
- na een val of na zware belasting
- na afloop van de gebruiksdur
- wanneer een product niet langer veilig of betrouwbaar lijkt
- wanneer het product verouderd is en niet meer aan de technische normen voldoet (wijziging van de wettelijke bepalingen, normen en voorschriften, incompatibiliteit met andere uitrusting, enz. ...)
- wanneer de voor-/gebruiksgeschiedenis niet bekend of onvolledig is (testlogboek)
- wanneer de merktekens van het product niet langer beschikbaar of leesbaar zijn of ontbreken (ook gedeeltelijk)
- wanneer de gebruiksaanwijzing/testlogboek van het product ontbreekt (omdat de productgeschiedenis niet gecontroleerd kan worden!)
- Zie ook onder punt: 2) Bepalingen voor de apparatuurbeheerder

Indien de visuele inspectie door de gebruiker, apparatuurbeheerder of de vakkundig persoon gebreken vaststelt of als de gebruiksdur verlopen is dan moet de PVb worden verwijderd. De verwijdering moet ervoor zorgen dat opnieuw gebruiken bij werkzaamheden met zekerheid kan worden uitgesloten (bv. doorsnijden en verwijdering van de gordel, beslag enz. ...).

Bij veelvuldig of intensief gebruik of bij extreme omgevingsomstandigheden wordt de toegestane gebruiksdur korter. De beslissing over de inzetbaarheid van de apparatuur ligt bij de VAKKUNDIG PERSOON in het kader van de verplichte periodieke test.

4 Aansprakelijkheid (uitgebreid met het onderdeel Waarschuwing)

A.Haberkorn & Co GmbH en zijn zakelijke partners wijzen alle aansprakelijkheid af voor ongevallen in verband met het voorliggende product en de daaruit resulterende persoonlijke of zaakschade, met name bij misbruik en/of verkeerd gebruik. De verantwoordelijkheid en het risico rust in alle geval bij de gebruiker.

5 Allgemeine Verwendungshinweise

5 General notes for use

5 Notes d'utilisation générales

5 Algemene gebruiksaanwijzingen

DE

A.HABERKORN Verbindungsmittel sind aus Polyester- oder aus Polyamidgarne hergestellt.

A.HABERKORN Verbindungsmittel dürfen nur mit CE-gekennzeichneten Bestandteilen einer persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz kombiniert werden. Die Benützung durch jedwede Art von Hebeeinrichtungen ist unzulässig.

Die Verbindungsmittel dürfen ausschließlich mit Verbindungselementen nach EN 362, mit Verbindungsmittel nach EN 354 und Dämpfungselementen nach EN 355 verlängert bzw. ergänzt werden. Die maximale Gesamtlänge, maximal einstellbare Verbindungsmittellänge + Karabiner + Bandfalldämpfer + sonstige Verbindungselemente, darf 2 m nicht überschreiten.

Wird ein Verbindungsmittel in einem Auffangsystem verwendet muss ein Fangstoß-Dämpfungs-Element eingebaut werden, dass die maximalen dynamischen Kräfte auf höchstens 6 kN begrenzt (z.B.: Bandfalldämpfer nach EN 355). Bei der Verwendung in einem Auffangsystem ist ein Auffanggurt nach EN 361 verpflichtend.

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich Auffangsysteme immer als Rückhaltesysteme zu verwenden, da im Falle eines Absturzes große Restrisiken bestehen!

Bei der Verwendung in einem Auffangsystem muss vor dem Einsatz sichergestellt sein, dass der nötige Freiraum gewährleistet ist um ein Aufschlagen am Boden, an Gegenstände (z.B. Gerüstteil, Maschinenteil, etc. ...) oder durch ein Auspendeln zu verhindern.

Verbindungsmittel ohne Fangstoß-Dämpfungs-Element dürfen nur zur Arbeitsplatzpositionierung und in Rückhaltesysteme verwendet werden.

Bei Rückhaltesystemen muss die Länge so gewählt werden, dass eine mögliche Absturzzone nicht erreicht werden kann.

Besteht nach der Gefährdungsbeurteilung am Verwendungsort die Gefahr, dass das Verbindungsmittel über eine Kante belastet werden könnte sind geeignete Vorsichtsmaßnahmen zutreffen um das Verbindungsmittel vor Beschädigung und Bruch zu schützen.



Die Verwendung von zwei Verbindungsmittel, mit jeweils einem Dämpfungselement, parallel zueinander ist nicht zulässig! Eine notwendige Längeneinstellung am Verbindungsmittel darf nicht in einem absturzgefährdeten Bereich erfolgen! Ein durchhängendes Verbindungsmittel („Schlaffseilbildung“) soll vermieden werden – es erhöht sich dadurch die Fallhöhe / Sturzhöhe! Knoten und / oder Verschlingungen

reduzieren die Bruchkraft der Schlingen bis zu 60%. Daher ist jede mögliche Art von Knoten und Verschlingungen zu vermeiden. Der Einfluss von Nässe und Vereisung können die Bruchkräfte reduzieren und somit die Belastbarkeit – Eine Sturzbelastung kann dann zum Bruch / Versagen der Schlingen führen. Verbindungsmittel sind unverzüglich nach einer Belastung wie zum Beispiel nach einem Sturz auszuscheiden und dürfen in keinerlei Weise weiterverwendet werden.

Die A.HABERKORN Verbindungsmittel sind in der Verwendung vor jeder möglichen Art der Beschädigung zu schützen (z.B.: scharfe Kanten, raue Oberflächen, abstehende scharfe Teile). Siehe auch unter Punkt: 2) Bestimmungen für den Gerätehalter.

Die A.HABERKORN Verbindungsmittel sind in unterschiedlichen Längen erhältlich. Wählen sie für Ihren Einsatz immer die optimale Länge um Verlängerungen durch zusätzliches Material oder ein unsachgemäßes Verkürzen zu vermeiden.

Ein Karabiner darf über seine Grenzen hinaus nicht belastet werden (siehe Karabinerbeschriftung) und darf außerhalb seines Verwendungszweckes nicht verwendet werden (siehe Karabiner-Gebrauchsanleitung).

Grundsätzlich sind diese Verbindungsmittel für Arbeitsplatzpositionierung und für Rückhaltesysteme (nach EN 363) konzipiert. Sie können aber auch mit einem Bandfalldämpfer (nach EN 355) kombiniert werden, um auch ein Auffangsystem (nach EN 363) zu erhalten, hierbei darf die maximale einstellbare Gesamtlänge 2 m nicht überschreiten. Bei der Verwendung in einem Auffangsystem muss der Bandfalldämpfer an der Auffangöse am Auffanggurt mit einem Verbindungselement (nach EN 362) verbunden werden.

EN

A.HABERKORN lanyards are made of polyester or polyamide yarn.

A.HABERKORN lanyards must not be combined with any other than CE-marked elements of personal fall protective equipment. Their use with any kind of lifting device is not admissible.

The lanyards may only be increased or complemented with connectors according to EN 362, with lanyards according to EN 354 and absorption elements according to EN 355. The total maximum length, the adjustable maximum lanyard length + karabiner + tape fall absorber + other connectors must not exceed 2 m.

If a lanyard is used in a fall arrester system, a fall shock absorber must be installed reducing the maximum dynamic forces to 6 kN max (e.g.: tape fall absorber according to EN 355). When used in a fall arrest system, a full body harness according to EN 361 is obligatory.

For safety reasons it is always recommended to use fall arrest systems as restraint systems, because of the existing big residual risks in case of a fall!

Before use in a fall arrester system ensure that the required free space is guaranteed in order to prevent impact on the ground, on objects (e.g. scaffolding parts, machine parts, etc....) or swinging.

Lanyards without fall shock absorber may only be used for work positioning and in restraint systems.

The length of restraint systems must be chosen in a way that an eventual risk zone for a fall from a height cannot be reached.

If risk assessment of the place of use reveals the risk that the lanyard could be loaded over an edge, suitable precautionary measures have to be taken to protect the lanyard from damage and break.



The use of two lanyards with an absorption element each in parallel is not admitted!

The required length adjustment of the lanyard must not be carried out in areas at risk from falling from a height! A slack lanyard should be avoided - it increases the fall distance / height of fall!

Knotted and/or entangled straps reduce the tensile strength of the slings up to 60%. Therefore any kind of knotted and entangled straps must be avoided. The influence of moisture and ice can reduce the tensile strength and therefore the load - the force of a fall can consequently lead to break / failure of the slings.

Lanyards must be discarded immediately after a load such as after a fall and must not be used anymore.

The A.HABERKORN lanyards must be protected from any kind of damage when being used (e.g.: sharp edges, rough surfaces, sharp protruding parts). See also item: 2) Regulations for the owner of the equipment.

The A.HABERKORN lanyards are available in different lengths. Always choose the optimum length for your respective use, in order to avoid extensions with additional material or improper shortening.

The karabiner must not be loaded above its limits (see karabiner label) and must not be used for anything other than its intended use (see karabiner instructions for use).

Basically these lanyards are designed for work positioning and restraint systems (according to EN 363). However, they can also be combined with a tape fall absorber (according to EN 355), in order to have a fall arrest system (according to EN 363). In this case the total maximum length must not exceed 2 m. When used in a fall arrest system, the tape fall absorber on the fall arrester eyelet on the full body harness must be connected with a connector (according to EN 362).

FR

Les longes A.HABERKORN sont composées de fils en polyester ou polyamide. Les longes A.HABERKORN doivent exclusivement être assemblées à des éléments d'équipement de protection individuelle antichute marqués CE. L'utilisation avec quelque équipement de levage que ce soit n'est pas autorisée.

La prolongation ou le complément de la longe s'effectue exclusivement au moyen de connecteurs selon EN 362, des longes selon EN 354 et des amortisseurs selon EN 355. La longueur maximale totale, longueur maximale réglable du dispositif d'assurage + mousqueton + absorbeur d'énergie + connecteurs divers, ne doit pas dépasser 2 m.

L'utilisation d'une longe dans un système d'arrêt des chutes nécessite l'emploi d'un élément amortissant la force de choc. Cet élément doit être en mesure de limiter les forces dynamiques maximales à 6 kN tout au plus (p.ex. : absorbeur d'énergie de sangle selon EN 355). Un harnais antichute selon EN 361 est obligatoire lors de l'utilisation dans un système d'arrêt des chutes.

Pour des raisons de sécurité, il est conseillé de toujours utiliser les systèmes d'arrêt des chutes comme des systèmes de retenue, les risques résiduels en cas de chute étant importants !

Si elle est utilisée avec un système d'arrêt des chutes, s'assurer avant l'intervention de disposer de l'espace libre nécessaire pour éviter tout impact au sol, contre des objets (ex. échafaudage, machine, etc...) ou conséquemment à des mouvements pendulaires.

Les dispositifs d'assurage sans élément amortisseur doivent uniquement être utilisés dans le cadre du maintien au poste de travail ou de systèmes de retenue.

Dans le cas des systèmes de retenue, choisir la longueur de sorte qu'une éventuelle zone à risque de chute reste hors de portée.

Si l'évaluation des risques sur le lieu d'intervention met en évidence un risque que le dispositif d'assurage subisse des efforts sur une arête, prendre les mesures de prévention qui s'imposent afin de protéger le dispositif d'assurage des dommages et d'une rupture.



L'utilisation parallèle de deux dispositifs d'assurage ayant chacun un amortisseur n'est pas autorisée !

Le réglage impérieux de la longueur d'un dispositif d'assurage ne doit pas s'effectuer dans une zone à risque de chute de hauteur ! Éviter que le dispositif d'assurage se relâche (« corde molle »), cela allonge la hauteur de chute ! Les nœuds et/ou enchevêtrements réduisent jusqu'à 60% la force de rupture des sangles. Il faut cependant éviter toutes les formes de nœuds et enchevêtrements. L'action de l'humidité et du givre peut affaiblir les forces de rupture et réduire par conséquent la capacité de charge – la contrainte exercée par une chute peut entraîner la rupture / défaillance des sangles. Les longes ayant subi une contrainte telle qu'une chute par exemple, doivent aussitôt être éliminés, et ne doivent en aucun cas être réutilisés. Les longes A.HABERKORN doivent être protégées de toutes les formes de dommages possibles pendant son utilisation (ex. : arêtes vives, surfaces rugueuses, pièces saillantes tranchantes). Voir aussi en point : 2) Dispositions s'appliquant au propriétaire.

Les longes A.HABERKORN sont disponibles en différentes longueurs. Pour votre intervention, choisissez toujours la longueur optimale pour ne pas avoir à rallonger à l'aide de matériel supplémentaire ou raccourcir de façon non conforme. Un mousqueton ne doit pas être sollicité au-delà de ses capacités (voir inscriptions sur le mousqueton) ni être détourné de l'usage auquel il est destiné (voir mode d'emploi du mousqueton).

En règle générale, ces longes sont conçues pour les systèmes de maintien au poste de travail et les systèmes de retenue (selon EN 363). Mais elles peuvent également être assemblées avec un absorbeur d'énergie (selon EN 355) pour obtenir un système d'arrêt des chutes. Dans ce cas, la longueur maximale réglable ne doit pas excéder 2m. Lors de l'utilisation dans un système d'arrêt des chutes, l'absorbeur d'énergie doit être raccroché à l'anneau d'arrêt du harnais antichute par un connecteur (selon EN 362).

NL

A.HABERKORN lijnen zijn gemaakt van polyester- of polyamidevezel.

A.HABERKORN lijnen mogen alleen worden gecombineerd met andere persoonlijke beschermingsmiddelen tegen vallen die zijn voorzien van een CE-keurmerk. Het gebruik door enige vorm van hefinstallaties is niet toegestaan.

Lijnen mogen alleen door verbindingselementen conform EN 362, door lijnen conform EN 354 en bandvaldempers conform EN 355 verlengd worden. De maximale totale lengte, maximaal instelbare lijnlengte + karabiner + bandvaldemper + overige verbindingselementen mag niet meer zijn dan 2 m.

Als een lijn in een vangstelsysteem wordt gebruikt, moet er een valstootdemping worden ingebouwd dat de maximale dynamische krachten beperkt tot hoogstens 6 kN (bijv.: Bandvaldemper conform EN 355). Bij gebruik in een vangstelsysteem is een vangharnas conform EN 361 verplicht.

Om veiligheidsredenen wordt aanbevolen om vangsystemen altijd als valbeveiligingssystemen te gebruiken, omdat er bij een val grote resterende risico's bestaan!

Bij het gebruik in een vangstelsysteem moet voor het gebruik zijn verzekerd dat de benodigde vrije ruimte is gewaarborgd om een botsing met de grond, met voorwerpen (bijv. steigerdeel, machinedeel, enz. ...) of door slingeren te voorkomen.

Lijnen zonder vangstootdemping mogen alleen worden gebruikt voor positionering op de werkplek en in valbeveiligingssystemen.

Bij valbeveiligingssystemen moet de lengte zo worden gekozen dat een mogelijke valzone niet kan worden bereikt.

Als na de gevarenanalyse op de gebruikslocatie het gevaar bestaat dat de lijn over een rand zou kunnen worden belast, dienen geschikte voorzorgsmaatregelen te worden genomen om de lijn tegen beschadiging en breuk te beschermen.



Het gebruik van twee lijnen, met telkens een dampingelement, parallel aan elkaar, is niet toegelaten.

De lengte van de lijn mag niet worden ingesteld, indien nodig, in een zone waar valgevaar bestaat! Een doorhangende lijn ("vorming van slappe kabel") dient te worden vermeden - daardoor wordt de valhoogte langer! Knopen en/of verstrengelingen verminderen de treksterkte van de lussen tot en met 60%. Daarom dienen alle mogelijke soorten knopen of verstrengelingen te worden vermeden. De invloed van vocht en ijs kan de treksterkte en daardoor de belastbaarheid verminderen - Een valbelasting kan dan leiden tot het breken/falen van de lussen. Lijnen dienen onmiddellijk na een belasting, zoals na een val, buiten dienst te worden genomen en mogen op geen enkele manier verder worden gebruikt. De A.HABERKORN lijnen dienen tijdens het gebruik tegen alle mogelijke soorten

beschadigingen te worden beschermd (bijv. scherpe randen, ruwe oppervlakken, uitstekende scherpe delen). Zie ook onder punt: 2) Bepalingen voor de apparatuurbeheerder.

De A.HABERKORN lijnen zijn verkrijgbaar in verschillende lengten. Kies altijd de optimale lengte voor uw gebruik om verlengingen door extra materiaal of een onjuiste verkorting te voorkomen.

Een karabiner mag niet buiten zijn grenzen worden belast en mag niet buiten het beoogde doel worden gebruikt (zie de karabinergebruiksaanwijzing).

Deze lijnen zijn in principe ontworpen voor werkplekpositionering en voor valbeveiligingssystemen (conform EN 363). Ze kunnen ook gecombineerd worden met een bandvaldemper (conform EN 355), om ook een vangstelsel (conform EN 363) te bekomen; de maximaal instelbare totale lengte mag hierbij niet groter zijn dan 2 m. Bij gebruik in een vangstelsel moet de bandvaldemper aan de bevestigingsring aan het vangharnas verbonden worden met een verbindingselement (conform EN 362).

6 Produktspezifische Hinweise

6 Product specific notes

6 Indications spécifiques au produit

6 Productspecifieke aanwijzingen

DE

Die Montage der Verbindungsmittel an einem Haltegurt und / oder einem Auffanggurt:

Eine Endschleufe muss durch eine Halteöse des Haltegurtes gesteckt werden und das Seil mit dem Karabinerhaken beginnend durch die Endschleufe durchziehen. Der Karabinerhaken ist am Anschlagpunkt oder beim Umschlingen von Masten an der zweiten Halteöse einzuhängen – Den Karabinerverschluss sichern, um ein unbeabsichtigtes Öffnen zu verhindern.

EN

Assembly of the lanyard to a work positioning belt and / or a full body harness:

An end loop must be inserted through a fall arrester eyelet on the work positioning belt and the rope must be pulled through the end loop starting with the karabiner hook. The karabiner hook must be hooked to the anchor point or, if looped round a pole, into the second fall arrester eyelet - Secure the karabiner lock to avoid unintentional opening.

FR

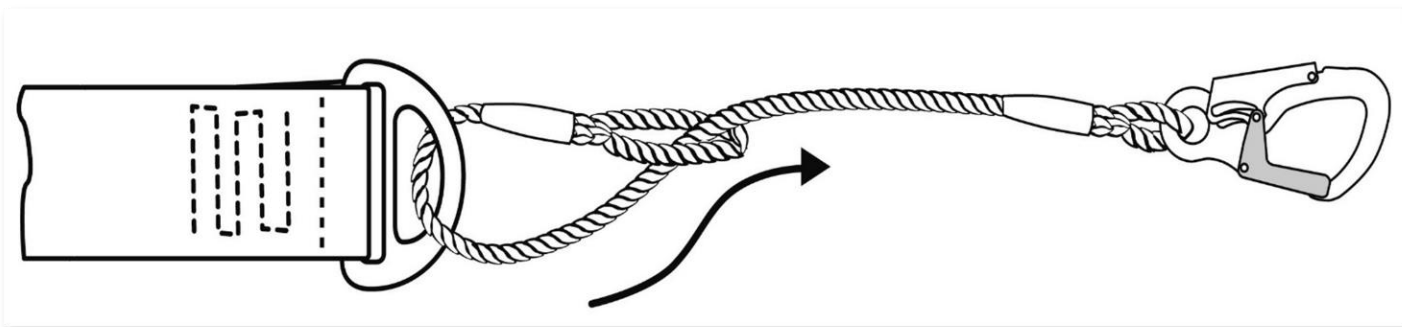
L'assemblage de la longe à la ceinture de maintien au travail et / ou au harnais d'antichute :

Insérer le nœud coulant d'extrémité dans l'anneau d'arrimage de la ceinture de maintien au travail et tirer la corde à travers le nœud coulant d'extrémité en commençant par le mousqueton. Accrocher le mousqueton au deuxième anneau de maintien, au niveau du point d'ancrage ou en entourant le mât - Assurer le fermoir du mousqueton afin de prévenir son ouverture involontaire.

NL

De montage van de lijnen op een positioneringsgordel en/of vangharnas :

Een eindlus moet door een bevestigingsring van de positioneringsgordel ingebracht worden en het touw moet door de eindlus worden getrokken, beginnend met de karabiner. De karabiner moet aan het bevestigingspunt of bij het omwikkelen van masten aan de tweede bevestigingsring vastgemaakt worden - Zet de karabiner vast om te voorkomen dat die per ongeluk wordt geopend.



6.1 Fehlanwendungen
6.1 Wrong use
6.1 Utilisations inadéquates
6.1 Onjuist toepassing

DE

Die in den Bildern gezeigte Fehlanwendung führt zum Bruch.

EN

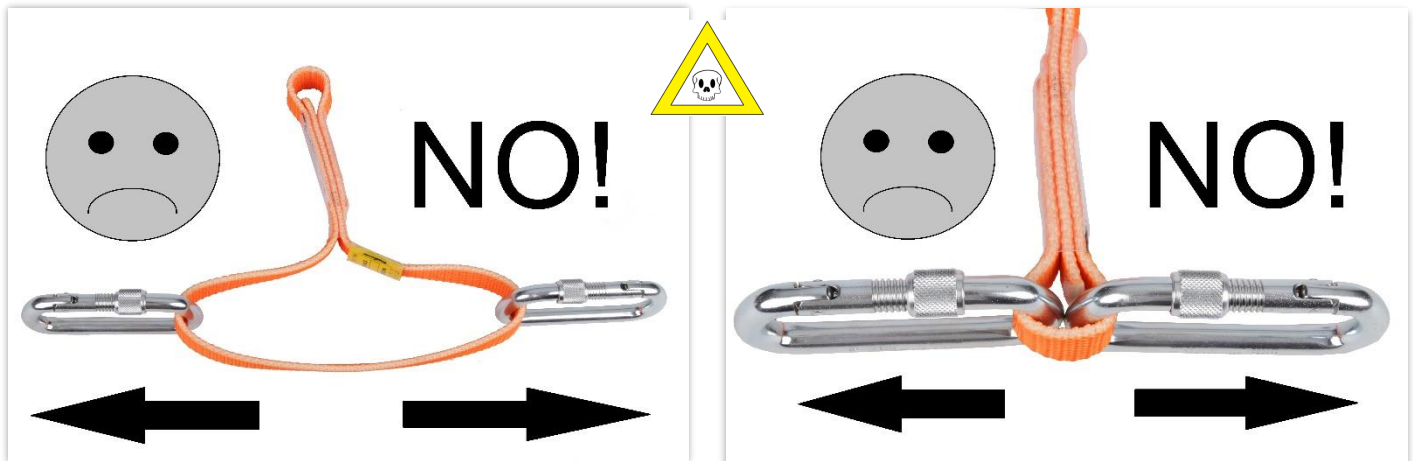
The wrong use shown in the figures leads to a break.

FR

L'utilisation inadéquate représentée sur les illustrations entraîne la rupture

NL

Het op de afbeeldingen getoonde misbruik leidt tot breuk



7 DE) Modellkennzeichnung

7 EN) Labelling of models

7 FR) Identification des modèles

7 NL) Models Identification

- a) Hersteller / Manufacturer / Fabricant / Producent / Tillverkare / Výrobce
- b) Produktkennbezeichnung / Productlabel / Désignation du produit / Product marking / Produktbeteckning / Označení výrobku
- c) Artikelnummer / Part number / Numéro d'article / Artikelnummer / Artikelnummer / Číslo výrobku
- d) Identifikations-Nummer / Identification number / Numéro d'identification / Identification-Nummer / ID-nummer / Identifikační číslo
- e) Länge / Length / Longueur / Lengte / Längd / Délka
- f) Prüfstellennummer-Normenkennzeichnung / Test institution number-standard mark / Numéro de l'institut d'essai-marques normes / Nummer keuringsinstantie-normaanduiding / Provningsanstaltens nummer - märkning / Číslo kontrolního místa-číslo normy
- g) Lebensdauer / Lifetime / Longévité / Lebensduur / Livslängd / Životnost
- h) Seriennummer / Serial number / Numéro de série / Seriennummer / Seriennummer / Sériové číslo



8 Anwendungshinweise

8 Application notes

8 Notes d'application

8 Aanwending Notities

8.1 Rückhaltesysteme nach EN363

8.1 Work positioning system according to EN363

8.1 Systèmes de re tenue selon EN363

8.1 Valbeveiligingssystemen volgens EN 363



DE

Ein Rückhaltesystem soll den Benutzer davon abhalten Bereiche mit Absturzgefahr zu erreichen. Bei Rückhaltesystemen muss die Länge so gewählt werden, dass eine mögliche Absturzzone nicht erreicht werden kann. **Eine notwendige Längeneinstellung am Verbindungsmittel darf nicht in einem absturzgefährdeten Bereich erfolgen!**

Merkmale eines Rückhaltesystems:

- Es schränkt den Bewegungsbereich des Benutzers ein, so dass er daran gehindert wird Bereiche mit Absturzgefahr zu erreichen.
- Bei einem stolpern darf die Absturzstelle nicht erreicht werden!
- Es ist nicht dafür vorgesehen Stürze aufzufangen.
- Es ist nicht für Arbeitssituationen vorgesehen in denen der Benutzer seinen Halt durch eine Körperhaltevorrichtung erhält (z.B. um zu verhindern, dass er ausrutscht oder fällt).

EN

A restraint system is intended to keep the user away from areas with the risk of falling. The length of restraint systems must be chosen in a way that an eventual risk zone for a fall from a height cannot be reached. **The required length adjustment of the lanyard must not be carried out in areas at risk from falling from a height!**

Characteristics of a restraint system:

- It limits the user's motion range, so that he/she is prevented from reaching areas with the risk of falling.
- A crash site must not be reached in case of stumbling!
- It is not designed to absorb falls from a height.
- It is not intended for work situations, in which the user is held by a body support device (e.g. to prevent him/her from slipping or falling).

FR

Un système de retenue est destiné à empêcher l'utilisateur d'atteindre des zones présentant un risque de chute. Dans le cas des systèmes de retenue, choisir la longueur de sorte qu'une éventuelle zone à risque de chute reste hors de portée. **Le réglage impératif de la longueur d'une longe ne doit pas s'effectuer dans une zone à risque de chute de hauteur !**

Caractéristiques d'un système de retenue :

- Il limite la zone de mouvement de l'utilisateur de sorte qu'il ne puisse pas atteindre les zones présentant un risque de chute.
- En cas de trébuchement, le lieu de chute ne doit pas être atteint !
- Il n'est pas destiné à arrêter les chutes.
- Il n'est pas destiné aux situations de travail dans lesquelles l'utilisateur est soutenu par un dispositif de soutien du corps (par ex. pour éviter qu'il glisse ou qu'il tombe).

NL

Een valbeveiligingssysteem moet voorkomen dat de gebruiker een zone met gevaar op vallen bereikt. Bij valbeveiligingssystemen moet de lengte zo worden gekozen dat een mogelijke valzone niet kan worden bereikt. **De lengte-instelling van de lijn mag, indien nodig, niet worden ingesteld worden in een zone waar valgevaar bestaat!**

Kenmerken van een valbeveiligingssysteem:

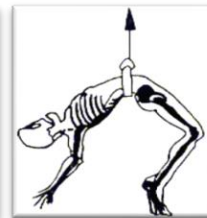
- Het beperkt de bewegingsruimte van de gebruiker zodat verhinderd wordt dat de gebruiker een zone met gevaar op vallen bereikt.
- Bij struikelen mag de valplek niet worden bereikt!
- Het is niet bedoeld om een val op te vangen.
- Het is niet bedoeld voor werksituaties waarbij de gebruiker zijn houvast behoudt door een harnessysteem (bv. om te verhinderen dat de gebruiker uitglijdt of valt).

8.2 Arbeitsplatzpositionierungssystem nach EN363:

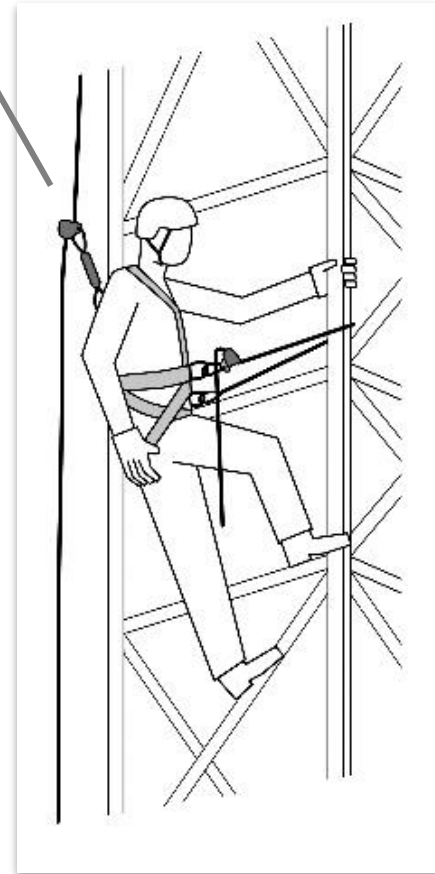
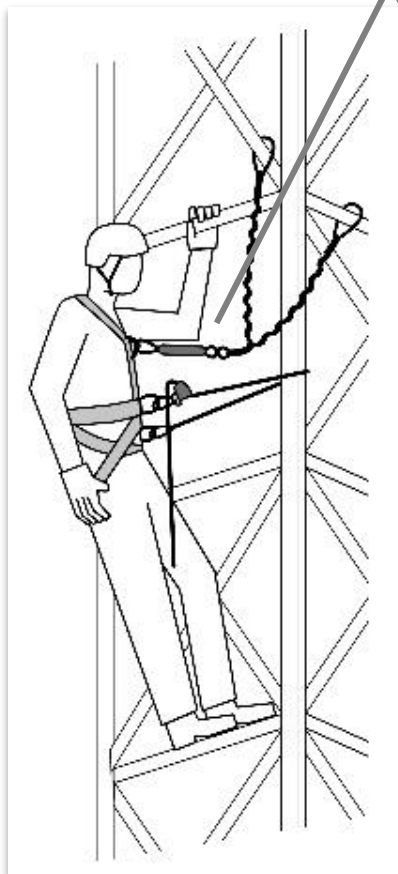
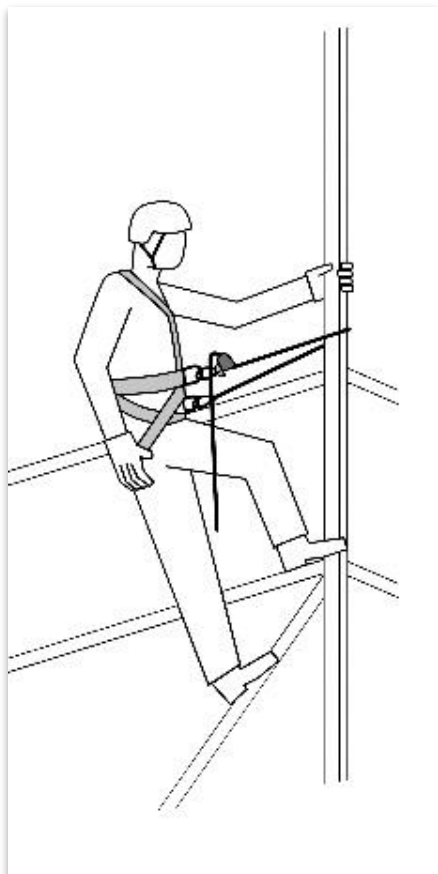
8.2 Restraint systems according to EN363

8.2 Système de maintien au poste de travail selon EN363

8.2 Werkplekpositioneringssystemen volgens EN 363



DE) Auffangsystem nach EN363
EN) Fall arrest system according to EN363
FR) Système antichute selon EN363
NL) Valstopsysteem volgens EN363
SE) Uppfångningssystem enligt EN363



DE

Ein Arbeitsplatzpositionierungssystem dient zum Einnehmen einer Arbeitsposition, bei der ein freier Fall verhindert wird. Bei der Arbeitsplatzpositionierung ist ein Verbindungsmittel so einzustellen, dass eine maximale Sturzhöhe von 0,5m nicht erreicht wird. Weiteres muss mit einer redundanten Sicherung (Auffangsystem nach EN363) gearbeitet werden, um beim Zugang zum Arbeitsplatz, der Positionierung am Arbeitsplatz und einer eventuellen Längeneinstellung des Verbindungsmittels am Arbeitsplatz gesichert zu sein. Der Anschlagpunkt des Verbindungsmittels hat sich in oder oberhalb der Taillenhöhe zu befinden und die freie Bewegung ist auf ein Minimum zu begrenzen.

EN

A work positioning system serves to provide a working position, which prevents a free fall. To carry out effective work positioning, a lanyard must be adjusted in a way that the maximum height of a fall of 0.5m is not reached. Furthermore, a redundant securing (fall arrest system according to EN363) must be used, in order to be secured while accessing the working place and when being positioned at the working place as well as during an eventual length adjustment of the lanyard at the working place. The anchor point of the lanyard must be at or above waist level and free movement must be limited to a minimum.

FR

Un système de maintien au poste de travail sert à adopter une position de travail dans laquelle une chute libre est empêchée. Lors de l'installation dans le système de maintien au poste de travail, régler le dispositif d'assurage pour que la hauteur de chute maximum ne dépasse pas 0,5m. Outre cela, le travail doit s'effectuer avec un assurage redondant (système antichute selon EN 363) pour être assuré lors de l'accès au lieu de travail, lors du positionnement sur le lieu de travail, et lors d'un éventuel réajustement de la longueur du dispositif d'assurage sur le lieu de travail. Il convient de choisir le point d'ancrage du dispositif d'assurage à hauteur de taille ou plus haut, et de limiter la liberté de déplacement à son minimum.

NL

Een werkplekpositioneringssysteem is bedoeld voor het innemen van een werkpositie waarbij een vrije val verhindert wordt. Bij de werkplekpositionering moet het verbindingsmiddel zo worden ingesteld dat een maximale valhoogte van 0,5 m niet wordt overschreden. Bovendien moet met een redundante zekering (valstopsysteem volgens EN363) worden gewerkt om bij de toegang

tot de werkplek, de positionering op de werkplek en een eventuele lengteafstelling van het verbindingsmiddel gezekerd te zijn op de werkplek. Het verankeringspunt van het verbindingsmiddel moet zich binnen of boven de taillehoogte bevinden en de bewegingsvrijheid zo min mogelijk belemmeren.

9 Allgemeine Erklärungen zum notwendigen Freiraum unterhalb einer möglichen Absturzstelle

9 General explanation of the required free space below an eventual crash site

9 Remarques générales concernant l'espace libre nécessaire sous une zone à risque de chute de hauteur

9 Algemene verklaringen over de vereiste vrije ruimte onder een mogelijke valplek

DE

Wesentlich für die Sicherheit ist dass die Lage zur Anschlagereinrichtung (Anschlagpunkt) so zu wählen ist, dass die Absturzhöhe auf ein Mindestmaß beschränkt wird. In einem Auffangsystem dürfen nur Auffanggurte nach EN361 verwendet werden. Maximale Verbindungsmittel-Gesamtlänge 2,0m inklusive Beschläge, Karabiner und Dämpfungselement. Der nötige Freiraum unter der Absturzstelle ist vor Arbeitsbeginn zu berechnen.



Achtung: Ein durchhängendes Verbindungsmittel verlängert ebenfalls die Fallhöhe. Umso tiefer der Anschlagpunkt gewählt wird, umso mehr Freiraum ist unterhalb einer Absturzstelle einzurechnen.

9.1 Beispiel 1 – Bild 5.1-F1:

Funktionsvoraussetzungen: Anschlagereinrichtung / Anschlagpunkt über dem Kopf. Absturzhöhe 2m. Verbindungsmittel so kurz als möglich – straff / senkrecht nach oben. Der Erforderliche Freiraum ist von der Standplatzebene bis zur nächstliegenden möglichen Aufprallebene (Z.B.: Boden, Maschinenteile, Podest, etc. ...) zu messen.

Verbindungsmittel (2)	= 0,0 m
Längenänderung am Dämpfungselement (4)	= 0,5 m
Auffanggurt-Verschiebung am Körper (5)	= 0,5 m
<u>Sicherheitsfreiraum</u>	<u>= 1,0 m</u>
Erforderlicher Freiraum unterhalb der Absturzstelle	= 2,0 m

9.2 Beispiel 2 – Bild 5.2-F2:

Funktionsvoraussetzungen: Anschlagereinrichtung / Anschlagpunkt in Brusthöhe. Absturzhöhe 5m. Verbindungsmittel so kurz als möglich – maximale Gesamtlänge 2 m. Der Erforderliche Freiraum ist von der Standplatzebene bis zur nächstliegenden möglichen Aufprallebene (Z.B.: Boden, Maschinenteile, Podest, etc. ...) zu messen.

Verbindungsmittel (2)	= 2,0 m
Längenänderung am Dämpfungselement (4)	= 1,0 m
Auffanggurt-Verschiebung am Körper (5)	= 0,5 m
<u>Sicherheitsfreiraum</u>	<u>= 1,0 m</u>
Erforderlicher Freiraum unterhalb der Absturzstelle	= 4,5 m

9.3 Beispiel 3 – Bild 5.3-F3:

Funktionsvoraussetzungen: Anschlagereinrichtung / Anschlagpunkt in Höhe der Standplatzebene. Absturzhöhe 7m. Verbindungsmittel so kurz als möglich – maximale Gesamtlänge 2 m. Der Erforderliche Freiraum ist von der Standplatzebene bis zur nächstliegenden möglichen Aufprallebene (Z.B.: Boden, Maschinenteile, Podest, etc. ...) zu messen.

Verbindungsmittel (2)	= 4,00 m
Längenänderung am Dämpfungselement (4)	= 1,75 m
Auffanggurt-Verschiebung am Körper (5)	= 0,50 m
<u>Sicherheitsfreiraum</u>	<u>= 1,00 m</u>
Erforderlicher Freiraum unterhalb der Absturzstelle	= 7,25 m

EN

It is essential for safety reasons to choose the position of the anchor device (anchor point) in a way that the fall distance is limited to a minimum. Only full body harness according to EN361 may be used with a fall arrest system. Maximum total lanyard length 2.0m including fittings, karabiners and tape fall absorbers.

The required free space below a crash site has to be calculated before starting work.



Attention: A slack lanyard also increases the fall height. The lower the chosen anchor point the more free space must be calculated below a crash site.

9.1 Example 1 - figure 5.1-F1:

Functional requirements: Anchor device / anchor point above the head. Fall distance 2m. Lanyard as short as possible - tensioned / vertically upwards. The required free space must be measured from the standing site level to the closest possible impact level (e.g.: floor, machine parts, platform, etc. ...).

Lanyard (2)	= 0.0 m
Length changes of the tape fall absorber (4)	= 0.5 m
Displacement of the full body harness on the body (5)	= 0.5 m
<u>Free safety space</u>	<u>= 1.0 m</u>
Required free space below the crash site	= 2,0 m

9.2 Example 2 - figure 5.2-F2:

Functional requirements: Anchor device / anchor point in the chest area. Fall distance 5m. Lanyard as short as possible - total maximum length 2 m. The required free space must be measured from the standing site level to the closest possible impact level (e.g.: floor, machine parts, platform, etc. ...).

Lanyard (2)	= 2.0 m
Length changes of the tape fall absorber (4)	= 1.0 m
Displacement of the full body harness on the body (5)	= 0.5 m
<u>Free safety space</u>	<u>= 1.0 m</u>
Required free space below the crash site	= 4.5 m

9.3 Example 3 - figure 5.3-F3:

Functional requirements: Anchor device / anchor point in the standing site level area. Fall distance 7m. Lanyard as short as possible - total maximum length 2 m. The required free space must be measured from the standing site level to the closest possible impact level (e.g.: floor, machine parts, platform, etc. ...).

Lanyard (2)	= 4.00 m
Length changes of the tape fall absorber (4)	= 1.75 m
Displacement of the full body harness on the body (5)	= 0.50 m
<u>Free safety space</u>	<u>= 1.00 m</u>
Required free space below the crash site	= 7.25 m

FR

Il est essentiel pour la sécurité d'installer le dispositif d'ancrage (point d'ancrage) à un emplacement permettant de limiter la hauteur de chute à un minimum. Seuls des harnais antichute selon EN361 sont autorisés avec les systèmes d'arrêt des chutes. Longueur totale maximum du dispositif d'assurage 2,0m ferrures, mousquetons et amortisseur inclus. Calculer l'espace libre nécessaire sous la zone à risque de chute de hauteur avant de débiter les travaux.



Attention : un dispositif d'ancrage relâché allonge également la hauteur de chute. Plus le point d'ancrage choisi est bas, plus il faut prévoir d'espace libre sous la zone à risque de chute.

9.1 Exemple 1 - illustration 5.1-F1:

Conditions préalables pour un bon fonctionnement : Dispositif d'ancrage / point d'ancrage au-dessus de la tête. Hauteur de chute 2 m. Dispositif d'assurage le plus court possible – tendu / vertical vers le haut. Calculer l'espace libre nécessaire en fonction de la distance entre l'emplacement où se tient l'intervenant et la zone d'impact la plus proche (ex. sol, machines, plates-formes etc...).

Dispositif d'assurage (2)	= 0,0 m
Variation de longueur amortisseur (4)	= 0,5 m
Déplacement du harnais antichute au corps (5)	= 0,5 m
<u>Espace de sécurité</u>	<u>= 1.0 m</u>
Espace libre nécessaire sous la zone à risque de chute	= 2.0 m

9.2 Exemple 2 - illustration 5.2-F2:

Conditions préalables pour un bon fonctionnement : dispositif d'ancrage / point d'ancrage à hauteur de poitrine. Hauteur de chute 5 m. Dispositif d'ancrage le plus court possible – longueur maximum 2 m. Calculer l'espace libre nécessaire en fonction de la distance entre l'emplacement où se tient l'intervenant et la zone d'impact la plus proche (ex. sol, machines, plates-formes etc...).

Dispositif d'assurage (2)	= 2,0 m
Variation de longueur amortisseur (4)	= 1,0 m
Déplacement du harnais antichute au corps (5)	= 0,5 m
<u>Espace de sécurité</u>	<u>= 1.0 m</u>
Espace libre nécessaire sous la zone à risque de chute	= 4,5 m

9.3 Exemple 3 - illustration 5.3-F3:

Conditions préalables pour un bon fonctionnement : Dispositif d'ancrage / point d'ancrage à hauteur de l'emplacement où se tient l'intervenant. Hauteur de chute 7 m. Dispositif d'ancrage le plus court possible – longueur maximum 2 m. Calculer l'espace libre nécessaire en fonction de la distance entre l'emplacement où se tient l'intervenant et la zone d'impact la plus proche (ex. sol, machines, plates-formes etc...).

Dispositif d'assurage (2)	= 4,00 m
Variation de longueur amortisseur (4)	= 1,75 m
Déplacement du harnais antichute au corps (5)	= 0,50 m
<u>Espace de sécurité</u>	<u>= 1.00 m</u>
Espace libre nécessaire sous la zone à risque de chute	= 7,25 m

NL

Wezenlijk voor de veiligheid is dat de positie van de verankeringsvoorziening (verankeringspunt) zo gekozen wordt dat de valhoogte tot een minimum beperkt wordt. In een valstopstelsel mogen alleen vanggordels volgens EN361 worden gebruikt. Maximale totale lengte verbindingsmiddel 2,0 m inclusief beslag, karabiners en bandvaldemper. De vereiste vrije ruimte onder de valplek dient vóór het begin van werkzaamheden te worden berekend.



PAS OP: Een doorhangend verbindingsmiddel vergroot eveneens de valhoogte. Hoe lager het verankeringspunt wordt gekozen, hoe meer vrije ruimte er onder valplek moet worden berekend.

9.1 Voorbeeld 1 – Afbeelding 5.1-F1:

Functievoorwaarden: Verankeringsvoorziening/ Verankeringspunt boven het hoofd. Valhoogte 2m. Verbindingsmiddel zo kort mogelijk – strak / loodrecht naar boven. De vereiste vrije ruimte moet vanaf het standvlak tot het dichtstbijzijnde mogelijke inslagoppervlak (bv. de vloer, machineonderdelen, voetstuk, enz...) worden gemeten.

Verbindingsmiddel (2)	= 0,0 m
Lengteverandering bij het dempingselement (4)	= 0,5 m
Verschuiving vanggordel aan het lichaam (5)	= 0,5 m
<u>Veilige vrije ruimte</u>	<u>= 1,0 m</u>
Vereiste vrij ruimte onder de valplek minimaal	= 2.0 m

9.2 Voorbeeld 2 – Afbeelding 5.2-F2:

Functievoorwaarden: Verankeringsvoorziening/ Verankeringspunt op borsthoogte. Valhoogte 5m. Verbindingsmiddel zo kort mogelijk – maximale totale lengte 2 m. De vereiste vrije ruimte moet vanaf het standvlak tot aan het dichtstbijzijnde mogelijke inslagoppervlak (bv.: de vloer, machineonderdelen, voetstuk, enz...) worden gemeten.

Verbindingsmiddel (2)	= 2,0 m
Lengteverandering bij het dempingselement (4)	= 1,0 m
Verschuiving vanggordel aan het lichaam (5)	= 0,5 m
Veilige vrije ruimte	= 1,0 m
Vereiste vrij ruimte onder de valplek minimaal	= 4,5 m

9.3 Voorbeeld 3 – Afbeelding 5.3-F3:

Functievoorwaarden: Verankeringsvoorziening/ Verankeringspunt ter hoogte van het standvlak. Valhoogte 7m. Verbindingsmiddel zo kort mogelijk – maximale totale lengte 2 m. De vereiste vrije ruimte moet vanaf het standvlak tot aan het dichtstbijzijnde mogelijke inslagoppervlak (bv.: de vloer, machineonderdelen, voetstuk, enz...) worden gemeten.

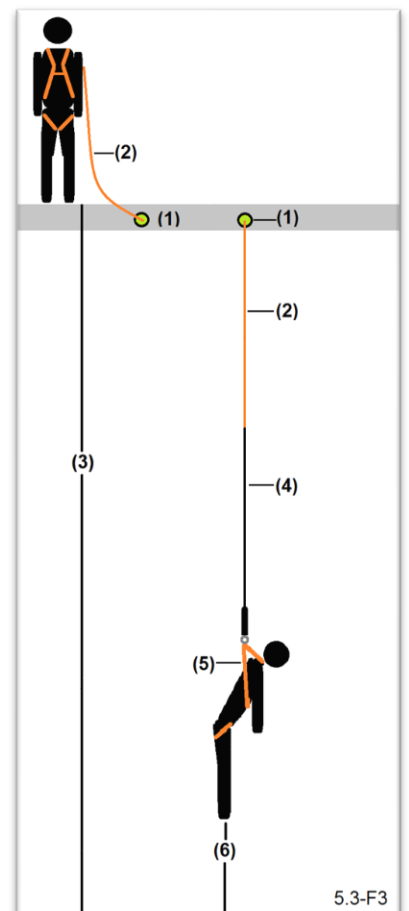
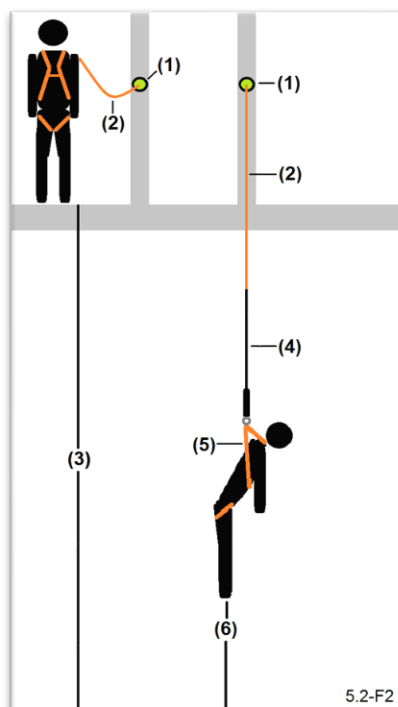
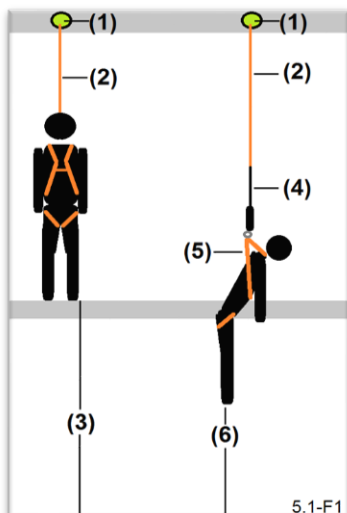
Verbindingsmiddel (2)	= 4,00 m
Lengteverandering bij het dempingselement (4)	= 1,75 m
Verschuiving vanggordel aan het lichaam (5)	= 0,50 m
Veilige vrije ruimte	= 1,00 m
Vereiste vrij ruimte onder de valplek minimaal	= 7,25 m

- (1) Anschlagereinrichtung / Anschlagpunkt
- (2) Verbindungsmittel
- (3) Absturzhöhe
- (4) Längenänderung am Dämpfungselement
- (5) Verschiebung des Auffanggurtes am Körper
- (6) Verbleibender Freiraum

- (1) dispositif d'ancrage / point d'ancrage
- (2) longe
- (3) hauteur de chute
- (4) variation de longueur amortisseur
- (5) déplacement du harnais antichute au corps
- (6) espace libre restant

- (1) Anchor device / anchor point
- (2) Lanyard
- (3) Fall distance
- (4) Length changes of the tape fall absorber
- (5) Displacement of the full body harness on the body
- (6) Remaining free space

- (1) Verankeringsvoorziening/ Verankeringspunt
- (2) Verbindingsmiddel
- (3) Valhoogte
- (4) Lengteverandering bij het dempingselement
- (5) Verschuiving van de vanggordel aan het lichaam
- (6) Resterende vrije ruimte



10 (DE) EU-Konformitätserklärung
10 (EN) EU Declaration of conformity
10 (FR) Déclaration de conformité de l'UE
10 (NL) EU-conformiteitsverklaring



(DE) Hersteller / (EN) Manufacturer / (FR) Fabricant / (NL) Fabrikant:

A.HABERKORN & CO GMBH, A-4240 Freistadt, Werndlstraße 3,

5000673

DE

erklärt das die unten angeführte PSAgA den Anforderungen der Verordnung (EU) 2016/425 für persönliche Schutzausrüstungen entspricht. Die Qualitätssicherung unterliegt einem Qualitätsmanagement entsprechend der ISO 9001 wobei die Konformität der Grundlage einer Qualitätssicherung nach Modul D erklärt wird und der notifizierten Stelle TÜV Austria GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, (Kennnummer: 0408) unterliegt.

Die notifizierte Stelle AUVA-STP- Sicherheitstechnische Prüfstelle, 1100 Wien, Wienerbergstraße 11, Kennnummer: 0511 hat die EU-Baumusterprüfung durchgeführt und Die EU-Baumusterprüfbescheinigung ausgestellt.

EN

declares that the below mentioned PPE against falls complies with the requirements of the Regulation (EU) 2016/425 for personal protective equipment. The quality assurance is governed by a quality management system according to ISO 9001, in which the conformity is declared on the basis of the quality assurance according to module D and subject to the notified body TÜV Austria GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, (identification number: 0408).

The notified body AUVA-STP- Sicherheitstechnische Prüfstelle, 1100 Wien, Wienerbergstraße 11, identification number: 0511 has carried out the EU type examination and issued the type examination certificate.

FR

déclare que l'EPI antichute indiqué ci-dessous correspond aux exigences du règlement (UE) 2016/425 pour des équipements de protection individuelle. L'assurance qualité est soumise à la gestion de qualité d'après ISO 9001, de telle sorte que la conformité est déclarée sur la base de l'assurance qualité selon module D, qui est soumise à l'organisme notifié TÜV Austria GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, (numéro d'identification : 0408).

L'organisme notifié AUVA-STP- Sicherheitstechnische Prüfstelle, 1100 Wien, Wienerbergstraße 11, numéro d'identification : 0511, a réalisé l'examen de type UE et délivré l'attestation d'examen de type UE.

NL

verklaart dat de hieronder genoemde PBMtV voldoet aan de vereisten van Verordening (EU) 2016/425 betreffende persoonlijke beschermingsmiddelen. De kwaliteitsborging is onderhevig aan een kwaliteitsbeheer volgens ISO 9001, waarbij de overeenstemming met de principes van de kwaliteitsborging volgens module D bevestigd wordt door de aangemelde TÜV Austria GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 10 (kencijfer 0408).

De aangemelde veiligheidstechnische AUVA-STP- Sicherheitstechnische Prüfstelle, 1100 Wien, Wienerbergstraße 11, kencijfer 0511 heeft de EU Typekeuring uitgevoerd en het EU Typekeuringscertificaat uitgevaardigd.

(DE)Produkt (EN)Product (FR)Produit (NL)Product	(DE)Artikelnummer (EN)Item number (FR)Numéro article (NL)Artikelnummer	(DE)EU-Baumusterprüfbescheinigung (EN)EU type examination certificate (FR)Attestation d'examen de type UE (NL)EU Typekeuringscertificaat	(DE)Normen/Spezifikationen (EN)Standards/specifications (FR)Normes/spécifications (NL)Normen/Specificaties
VERBINDUNGSMITTEL ROPE 1,5m AHK / Schlaufe	409086	BMB 2022 - 6207	EN 354:2010
VERBINDUNGSMITTEL ROPE AHK Stahl / Schlaufe	801850		
VERBINDUNGSMITTEL ROPE 2-Lock Wirbel / Schlaufe	801851		
VERBINDUNGSMITTEL ROPE 3-Lock Wirbel / Schlaufe	801852		

Freistadt, 23.02.2024

(DE)Geschäftsführer / (EN)Manager / (FR)Gérant / (NL)Directeur:

11 Dokumentation für periodische Überprüfungen

11 Documentation for periodic inspections

11 Documentation pour inspections périodiques

11 Documentatie voor regelmatige inspecties

Produkt/ product/ produit :			
Hersteller/ manufacutrer/ fabricant: A. HABERKORN & CO. GMBH, Werndlstraße 3, A-4240 Freistadt, Austria			
Eigentümer/ Firma/owner/company/ propriétaire/ entreprise:			
Wir empfehlen, dass Persönliche Schutzausrüstungen jeweils nur von einer Person benützt werden! Diese Persönliche Schutz-Ausrüstung wird benutzt von/ Name(n)/ We recommend that personal protective equipment is always used by one person only! This personal protective equipment is used by name(s)/ Nous recommandons que chaque équipement de protection individuelle ne soit utilisé que par une personne! Cet équipement de protection individuelle est utilisé par/ nom(s):			
Serie Nr. lt. Etikett/ Serial no. acc. to label/ N° de serie selon l' etiquette:			
Kaufdatum/ Date of purchase/ Date d' achat:	gekauft bei/ bought at/ acheté chez:	Datum des 1. Einsatzes/ date of 1st use/ date de la 1ère utilisation:	INVENTAR-NR./ inventory no./ N° d' inventaire:
Periodische Überprüfungen: Mind. 1x pro Jahr von einer SACHKUNDIGEN PERSON durchzuführen! Periodic inspections: Have to be carried out by a COMPETENT PERSON at least once a year! Insprections périodiques: Au moins 1 fois par an á effectuer par uns PERSONNE EXPERTE!			
Datum/ date/ date:	Prüfbefund, Bemerkungen/ test result, notes/ Résult d' ssai,remarques:	Prüfer, Unterschrift/ tester, signature/ vérificateur, signature	